



Konjunkturbericht

II. Quartal 2018

Standortpolitik



IHK
Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de



Ergebnisse der 109. IHK-Konjunkturumfrage

109. Konjunkturbericht

2. Quartal 2018

IHK: Erwartungsdämpfer

- 1. Industrie: Unbehagen trübt Erwartungen**
- 2. Baugewerbe: weiter top - Auftragsbücher gut gefüllt**
- 3. Dienstleistungen: Lage weiter auf Höchstniveau**
- 4. Handel: deutliche Eintrübung**
- 5. Verkehrsgewerbe: mit Vollgas aufs Allzeithoch**

Halle (Saale), 15. August 2018

Konjunktur 2/2018

Erwartungsdämpfer

Die seit langem rasante konjunkturelle Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts erhält aktuell einen leichten Dämpfer. Die Erwartungen trüben sich teilweise ein. Im Ergebnis sinkt - bei weitgehend unverändert sehr guter Lage - der Geschäftsklimaindikator für den IHK-Bezirk Halle-Dessau auf hohem Niveau leicht ab.

Die konjunkturelle Entwicklung ist dabei nicht mehr so einheitlich wie in den letzten Quartalen. Während Baugewerbe und Verkehr Verbesserungen melden, sorgen die Industrie und der Handel mit rückläufigen Erwartungen für Verschlechterungen. Das Dienstleistungsgewerbe bleibt auf sehr gutem Niveau stabil.

Nachdem in den vergangenen beiden Quartalen nahezu alle Konjunkturindikatoren ihre historischen Höchststände übertroffen hatten, bleiben neue Rekorde aktuell aus (Ausnahme: Verkehrsgewerbe). Das bedeutet nicht, dass der Aufschwung nun beendet ist - dafür jedenfalls gibt es bisher keine Anzeichen. Zudem bleiben die Rahmenbedingungen wie z.B. das niedrige Zinsniveau, die gute Beschäftigung und internationales Wachstum sehr gut.

Die Dynamik der Entwicklung allerdings lässt schon ein wenig nach, die Streuung der Einschätzungen nimmt zu und es wird ein gewisses Unbehagen spürbar, das sich in eingetrübten Erwartungen niederschlägt und damit ein wenig auf die aktuelle Entwicklung des Konjunkturklimas drückt.

Für das die Erwartungen eintrübende Unbehagen kann es mehrere Gründe geben: In der Industrie dürften sicherlich die Protektionismusdebatte mit den USA, der Brexit und die Sanktionen gegen Russland und den Iran die weiteren Aussichten beeinflussen, auch wenn der Export bisher weiterhin sehr gut läuft. Zudem dürfte das erneute Aufflammen der Staatsschuldenprobleme in Italien zusätzlich verunsichern.

Neben diesen wirtschaftspolitischen Risiken gibt es weitere, die die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen gefährden könnten.

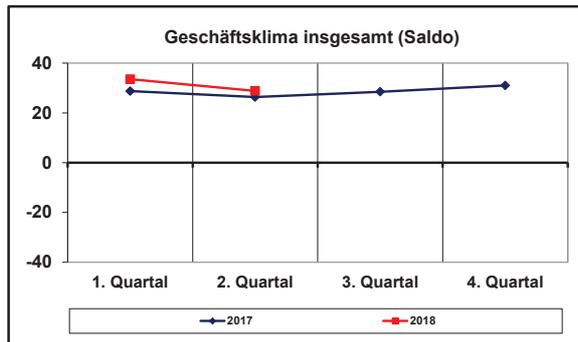
Die größten Risiken in den kommenden zwölf Monaten sehen die Unternehmen weiterhin bei der Fachkräfteverfügbarkeit und den Arbeitskosten. Arbeitskräfteknappheit plus hohe Tarifabschlüsse sowie auch die geplanten Anhebungen des Mindestlohnes 2019 und 2020 bereiten hier Sorgen.

Wieder deutlich gestiegen ist das Risiko steigender Energie- und Rohstoffpreise insbesondere in der Industrie. Hier wirken sich die gestiegenen Preise beim Öl und den Emissionshandelszertifikaten aus.



Konjunkturklima weiter auf hohem Niveau

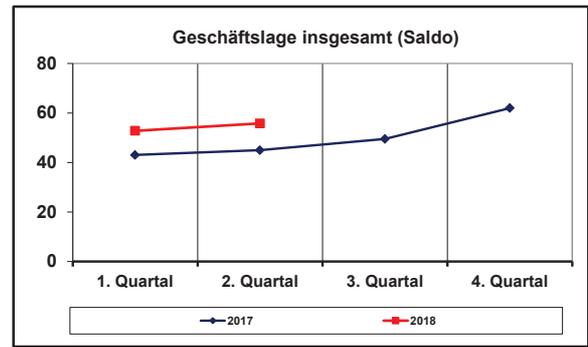
Der Geschäftsklimaindex sinkt aktuell auf 28,9 Punkte. Der leichte Rückgang gegenüber dem Spitzenwert des Vorquartals resultiert aus den schlechteren Klimawerten in Industrie und Handel. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist der Klimawert weitgehend konstant.



Geschäftslage weitgehend robust

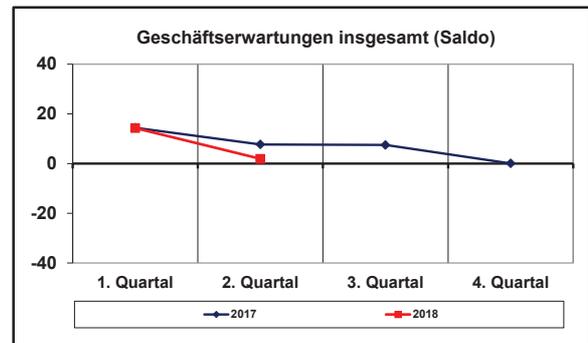
Die Einschätzung der Geschäftslage hingegen hält sich über alle Branchen mit 55,8 Prozentpunkten auf dem Rekordniveau des Vorquartals.

Kein Branchenbereich meldet hier nennenswerte Rückgänge - Baugewerbe und Verkehr können bei der Lage sogar noch weiter zulegen.



Geschäftserwartungen trüben ein

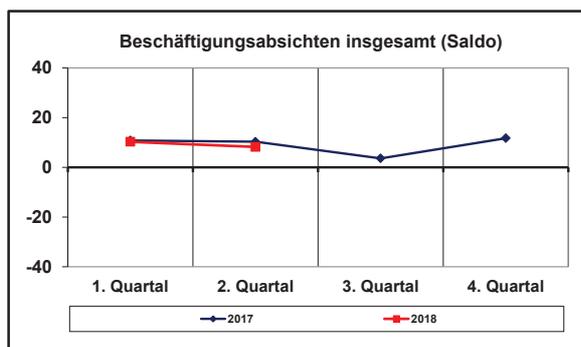
Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen ist mit 1,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und auch Vorjahresquartal verschlechtert.



Verschlechterungen auf Jahressicht melden dabei Industrie, Dienstleistungen und besonders der Handel.

Beschäftigungspläne konstant

Die Beschäftigungsplanungen bleiben mit 8,3 Prozentpunkten nahezu konstant im Vergleich zum Vor- und Vorjahresquartal. Saisonbereinigt bedeutet dies erneut einen leichten Rückgang. Der Höhepunkt der Planungen wurde hier im 4. Quartal 2017 erreicht. Während das Baugewerbe mit steigender Beschäftigung plant, äußern die Dienstleister und der Handel geringere, im Niveau neutrale Absichten.

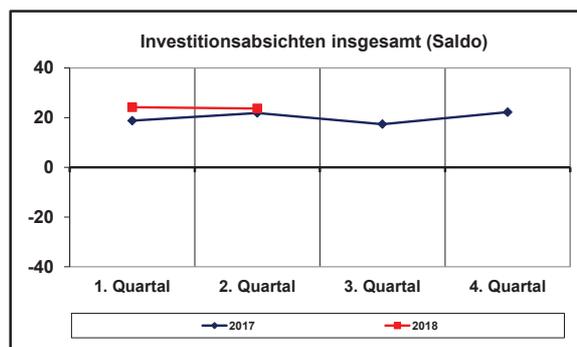


Insgesamt sind die Beschäftigungsplanungen aber durch die schwierige Fachkräfte-suche erschwert bzw. verzerrt. Zum einen wird ein Fachkräftemangel als das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten 12 Monaten angesehen - fast die Hälfte der Unternehmen gibt dies aktuell an.

Zum anderen - das zeigen die aktuellen Antworten auf eine entsprechende Zusatzfrage - planen die Unternehmen ihre Beschäftigung zum Teil zurückhaltender, da entsprechende Fachkräfte fehlen. Über alle Branchen hinweg geben dies 44 Prozent der Unternehmen an. Am höchsten sind die Anteile im Verkehrsgewerbe (63 Prozent), im Baugewerbe (61 Prozent) und der Industrie (47 Prozent).

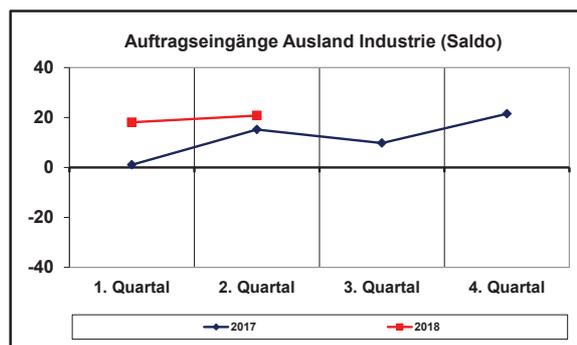
Investitionsabsichten weiter sehr expansiv

Die Investitionsabsichten zeigen sich bisher von den Erwartungseintrübungen unberührt. Der Saldo liegt mit 23,7 Prozentpunkten weiter auf dem sehr guten Niveau von Vor- und Vorjahresquartal. Gegenüber dem Vorquartal gehen lediglich die Planungen der Bauunternehmen etwas zurück. Die übrigen Branchen bleiben konstant.

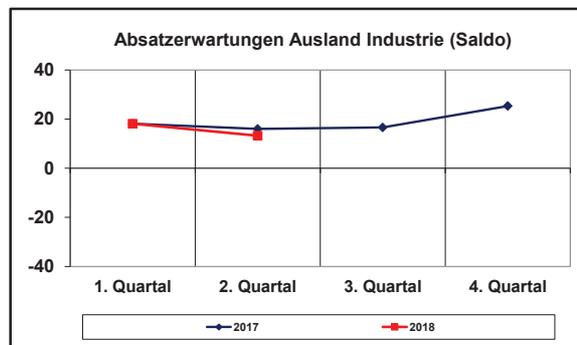


Weitere Impulse aus dem Ausland

Die steigende Auslandsnachfrage in der Industrie bleibt aktuell erhalten. Die Auftragseingänge aus dem Ausland konnten mit 20,8 Prozentpunkten im Saldo erneut stärker zulegen als aus dem Inland und fallen besser aus als vor Jahresfrist.

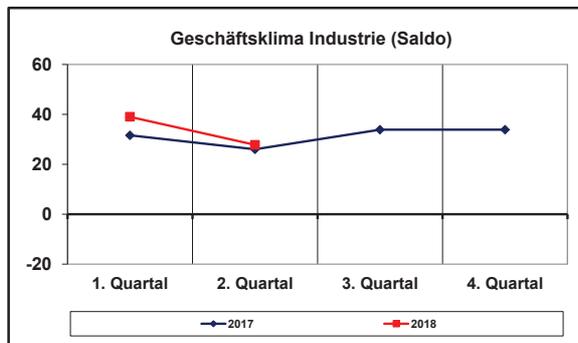


Die Absatzerwartungen ins Ausland gehen zwar gegenüber dem Vorquartal leicht zurück, bleiben aber mit 13,2 Prozentpunkten solide optimistisch.



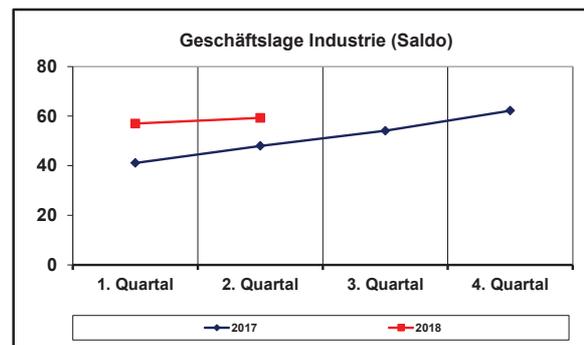
Industrie: Unbehagen trübt Erwartungen

Das Geschäftsklima in der Industrie fällt nach der rasanten Entwicklung der letzten Quartale aktuell ein wenig zurück. Mit 27,8 Punkten liegt es in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

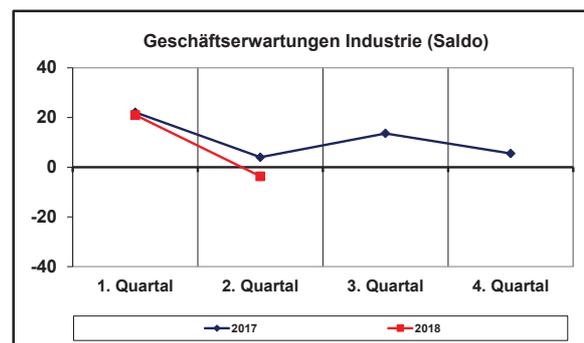


Dabei erreicht die Geschäftslage (59,3 Prozentpunkte) erneut das Spitzenniveau des Vorquartals. Insbesondere der Umsatz konnte im abgelaufenen Quartal zulegen. Die Salden der Auftragseingänge blieben wie im Vorquartal deutlich positiv und auch der Auslastungsgrad erreicht mit 88,1 Prozent nahezu Rekordstände.

Einzig die Gewinnlage geht etwas zurück. Dies deckt sich mit den Antworten auf die Frage nach den derzeitigen Risiken, bei denen besonders der Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise für Sorgenfalten sorgt. Zum gestiegenen Ölpreis kommen deutlich steigende Stromkosten, da aufgrund der angekündigten Verknappung der CO₂-Emissionszertifikate sich deren Preis innerhalb des letzten Jahres bereits nahezu verdreifacht hat. Analog dazu stieg z.B. der Preis für Grundlaststrom an der EEX um über 40 Prozent.

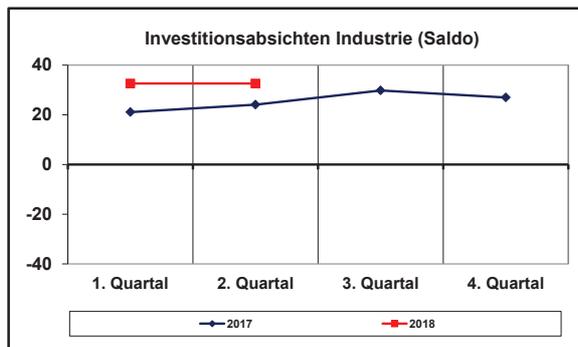


Angesichts des hohen Lageniveaus und der ungewissen Aussichten bezüglich wichtiger Rahmenbedingungen in den kommenden Monaten (Exportbarrieren, Energiekosten) gehen die Geschäftserwartungen in der Industrie aktuell deutlich zurück. Sie landen mit -3,7 Prozentpunkten nicht nur unter Vor- und Vorjahresquartal, sondern auch erstmals seit 2016 wieder unterhalb der Nulllinie.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit einem Saldo von 14,5 Prozentpunkten davon aber noch unbeeindruckt und im Grundsatz expansiv. Hier stellt eher die Angebotsseite den Engpass dar: 47 Prozent der Industrieunternehmen geben an, dass ihre Beschäftigungsplanungen (Ausweitung oder Verringerung) durch ein derzeit zu geringes Fachkräfteangebot negativ beeinflusst werden.

Die Investitionsabsichten halten ebenfalls den hohen Vorquartalswert von 32,6 Prozentpunkten. Mit 41,2 Prozent der Investitionen, die als Motiv auch die Kapazitätsausweitung haben, bleibt das Investitionsgeschehen in der Branche weiterhin sehr offensiv.



Innerhalb der Industrie gibt es aktuell nur geringe Unterschiede:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, geht das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal auf 29,8 Punkte zurück und liegt damit noch leicht über dem Vorjahr. Die Geschäftslage kann nochmal zulegen und die Umsätze und Auftragseingänge sind stark gestiegen. Die Geschäftserwartungen sinken aufgrund der diskutierten Unsicherheiten unter die Nulllinie.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** geht das Geschäftsklima auf 27,6 Punkte gegenüber dem Vorquartal deutlich zurück. Auch hier sind sehr gute Lagewerte mit steigenden Umsatz- und Auftragszahlen zu vermelden. Die Kapazitätsauslastung erreicht mit 90,8 Prozent einen Spitzenwert. Für Eintrübung sorgen auch hier die

Geschäftserwartungen mit einem negativen Saldenwert.

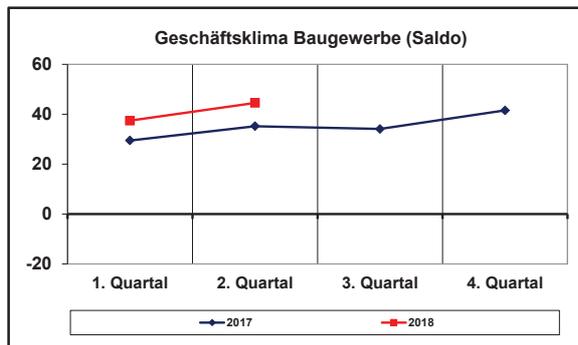
Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** sinkt der Geschäftsklimaindex auf 30,9 Punkte. Die Geschäftslage ist zwar gegenüber dem Vorquartal konstant, die Gewinnlage ist aber rückläufig und die Auftragseingänge aus dem Inland nicht verändert. Die Geschäftserwartungen sind auch hier deutlich verschlechtert, bleiben aber im Saldo immerhin noch leicht positiv.

Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Monate Januar bis Mai 2018 in den 352 Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten eine leicht gestiegene Beschäftigtenzahl von rund 58.400 aus. Der Gesamtumsatz stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5 Prozent auf 10,7 Mrd. Euro an, der Auslandsumsatz sogar um 6,3 Prozent auf 5,0 Mrd. Euro. Die Exportquote beträgt damit 29,4 Prozent.

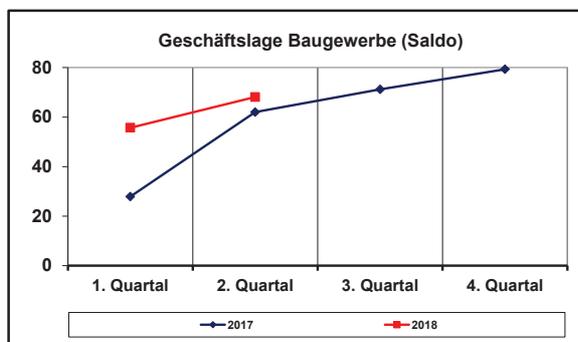
Damit fiel das Wachstum im IHK-Bezirk 2018 bisher erneut stärker aus als in Sachsen-Anhalt insgesamt (plus 4,0 Gesamtumsatz und plus 3,7 Prozent Auslandsumsatz).

Baugewerbe: weiter top - Auftragsbücher gut gefüllt

Das Geschäftsklima im Baugewerbe steigt aktuell leicht auf 44,6 Punkte an und liegt damit über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen ist dies indes eine saisonal übliche Verbesserung (bessere Witterung als im vorausgegangenen Winterquartal). Insgesamt bleibt die Hochstimmung im Bau erhalten und der Boom intakt.



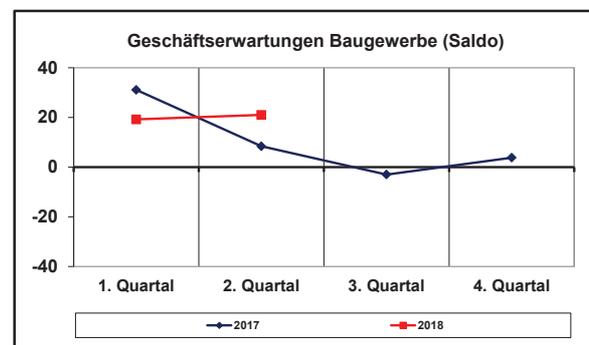
Die Geschäftslagebeurteilung steigt auf 68,1 Prozentpunkte an. Insbesondere bei der Umsatzentwicklung und den Auftragseingängen gab es kräftige Zuwächse. Erstmals sind die Salden der Auftragseingänge in allen Baubereichen (öffentlicher Bau, Wohnungsbau und Wirtschaftsbau) gleichzeitig positiv. Die Auftragsreichweite beläuft sich aktuell auf rekordverdächtige 18,1 Wochen.



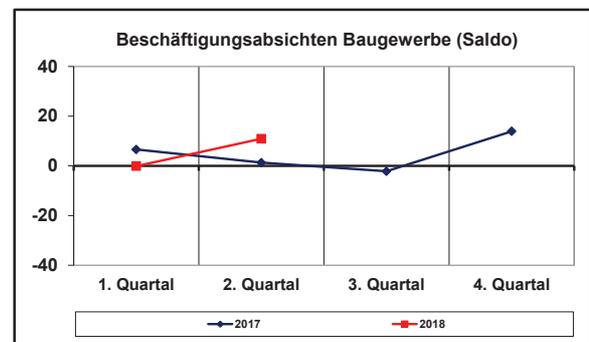
Das zeigt die außerordentliche Nachfragesituation der Branche, die aus der hohen

Investitionstätigkeit der Unternehmen, der guten Einkommensentwicklung der privaten Verbraucher und der komfortablen Situation der öffentlichen Haushalte resultiert. Das Ganze wird weiterhin befeuert durch niedrige Kreditzinsen.

Die Geschäftserwartungen zeigen sich mit 21,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal unverändert optimistisch. Es wird weiterhin mit steigenden Umsätzen gerechnet.

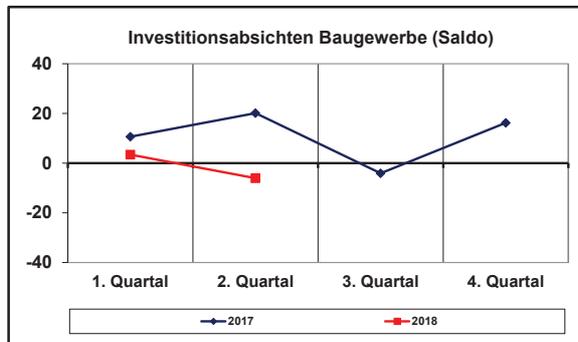


Die Beschäftigungsabsichten sind mit 10,9 Prozentpunkten wieder optimistischer als im Vor- und Vorjahresquartal. Sie tragen damit der hohen Nachfrage Rechnung. Allerdings dürfte die konkrete Nachfrage nach Beschäftigung noch deutlich höher sein. Über 60 Prozent der Bauunternehmen planen hier vorsichtiger, da das Fachkräfteangebot zu gering ist.



Die Investitionsabsichten trüben allerdings deutlich ein. Mit -6,1 Prozentpunkten im

Saldo werden eher weniger Investitionen geplant, das Motiv Kapazitätserweiterung wird dabei aktuell kaum noch genutzt. Anzunehmen ist hier, dass die schwierige Personalsituation auch neue Investitionen beschränkt.



Innerhalb des Baugewerbes gibt es aktuell grundsätzlich keine Unterschiede, die Entwicklung variiert lediglich saisonbedingt:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt gegenüber Vorquartal und Vorjahr mit 38,7 Punkten stabil gut. Die Lage wird außerordentlich gut eingeschätzt bei gestiegenen Auftragseingängen, Gewinnen und Umsätzen. Die Erwartungen fallen saisonal bedingt zurück auf den Vorjahreswert.

Im **Hochbau** gibt es auch saisonal bedingte Aufhellungen des Geschäftsklimas. Hier sorgen deutlich gestiegene Auftragseingänge im Wohnungsbau und Wirtschaftsbau für eine sehr gute Lagebewertung, aber auch für außerordentlich optimistische Erwartungen.

Das **Ausbaugewerbe** weist bekanntlich eine andere Saisonprägung auf als die anderen beiden Sparten. Hier geht das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal

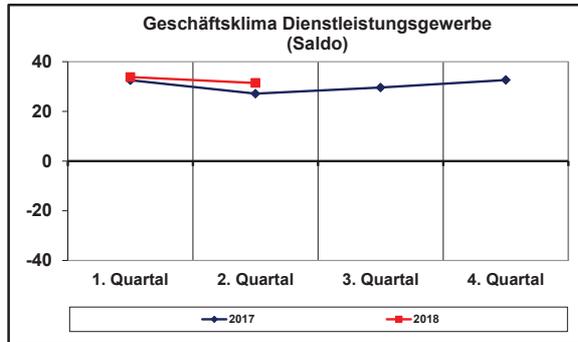
leicht auf 41,2 Punkte zurück, liegt aber deutlich über dem Vorjahresquartal. Stark gestiegene Auftragseingänge in allen Baubereichen sorgen für solide positive Salden bei Lage und Erwartungen.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes zeigt für Januar bis Mai 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beim Gesamtumsatz einen leichten Zuwachs von 0,7 Prozent auf 380,3 Mio. Euro. Die Zahl der Beschäftigten (8.371) ist dabei leicht gestiegen. Die Umsatzsteigerung für Sachsen-Anhalt insgesamt fiel mit 6,0 Prozent schon deutlich stärker aus.

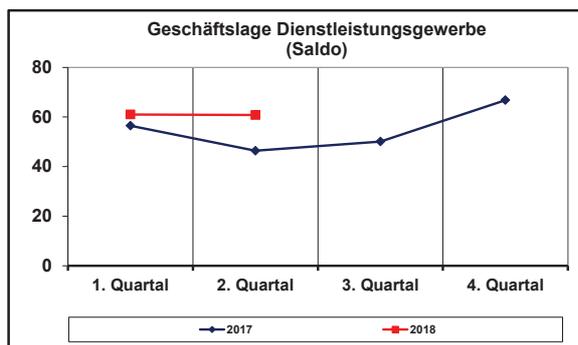
Das Ausbaugewerbe weist für das erste Quartal 2018 eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahresquartal von 14,7 Prozent auf 154,2 Mio. Euro aus.

Dienstleistungsgewerbe: Lage weiter auf Höchstniveau

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe verändert sich aktuell kaum und liegt mit 31,5 Punkten auf dem Niveau von Vor- und Vorjahresquartal.

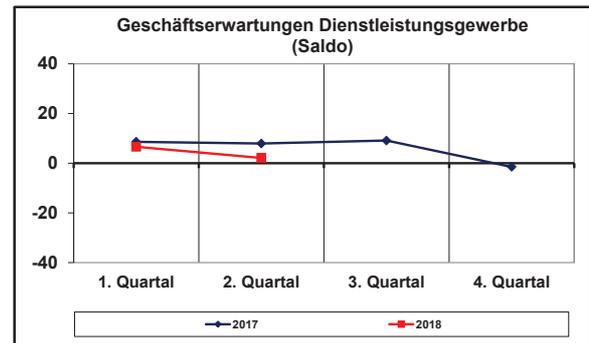


Die Geschäftslage bleibt mit 60,8 Prozentpunkten weiter auf dem Spitzenniveau des Vorquartals und liegt deutlich über Wert des Vorjahresquartals. Die Entwicklung des Umsatzes im abgelaufenen Quartal wird im Saldo positiv eingeschätzt - am deutlichsten bei jenen Unternehmen, die ihren Schwerpunkt überregional haben. Der Großteil der Dienstleister ist mit dem Auftragsvolumen aktuell zufrieden.

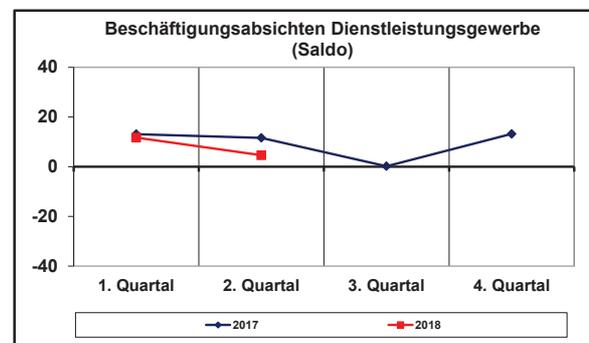


Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert mit 2,1 Prozentpunkten ausgeglichen. Gegenüber dem Vorjahr indes bedeutet dies einen leichten Rückgang. Auch die Umsatzerwartungen deuten mit nahezu

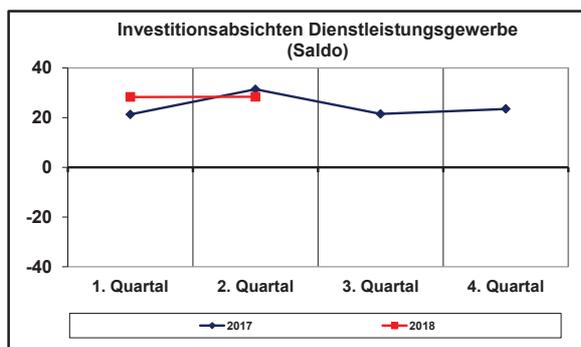
neutralem Saldo auf eine stabile Entwicklung hin.



Die Beschäftigungsabsichten gehen etwas zurück, bleiben aber mit 4,7 Prozentpunkten noch leicht positiv. Etwa ein Drittel der Dienstleister korrigiert aktuell seine Planungen aufgrund des schwierigen Fachkräfteangebotes. Für einfache Dienstleistungen stellen dagegen die steigenden Arbeitskosten einen limitierenden Faktor dar. So auch die beschlossenen Erhöhungen des Mindestlohnes auf 9,19 Euro ab 2019 und 9,35 Euro ab 2020.



Die Investitionspläne bleiben dagegen stabil auf dem guten Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Mit 28,4 Prozentpunkten wird eine weitere Ausweitung der Investitionsausgaben geplant. Wie im Vorquartal wird nach dem Ersatzbedarf die Innovation am häufigsten als Investitionsmotiv genannt. Einen großen Anteil daran dürfte die Digitalisierung haben.



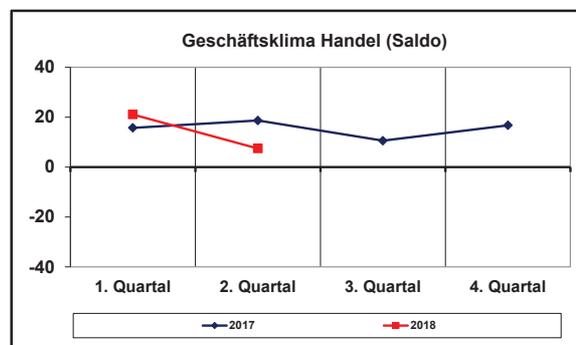
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei in ihrer grundsätzlichen Entwicklung leicht:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** bleibt das Geschäftsklima mit 32,1 Punkten auf hohem Niveau weiter konstant. Die Geschäftslage verharrt auf Spitzenniveau, auch hier hat sich die Umsatzlage verbessert. Die Geschäftserwartungen sind per Saldo neutral, ebenso wie die Umsatzerwartungen. Auch hier gibt es rückläufige Personalplanungen und stabil hohe Investitionsabsichten.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** geht der Klimawert dagegen zum Vorquartal zurück. Mit 29,6 Punkten wird der Vorjahreswert erreicht. Grund dafür ist allerdings nicht die Geschäftslage, die von deutlichen Umsatzverbesserungen gestützt wird. Und auch die Geschäftserwartungen sind mit neutralem Niveau keineswegs außergewöhnlich schlecht. Die Eintrübung basiert vielmehr auf den sehr hohen Erwartungen des Vorquartales, die sich offenbar jetzt in der aktuellen Lage bestätigt haben und nun folgerichtig reduziert wurden.

Handel: deutliche Eintrübung

Der Geschäftsklimaindikator im Handel geht aktuell stärker zurück. Mit 7,5 Punkten liegt er deutlich unter dem Vorquartal und auch dem Vorjahresquartal.

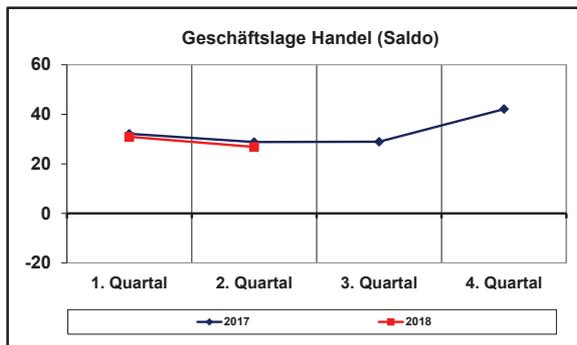


Der überraschend starke Rückgang resultiert weitgehend aus deutlich gesunkenen Erwartungen vor allem im Einzelhandel und Kfz-Handel. Der Einbruch deckt sich mit den Ergebnissen bundesweiter Verbraucherumfragen und Einzelhandelsstatistiken. Eine stichhaltige Erklärung lässt sich hierin allein aber noch nicht finden. Zu vermuten ist eine grundsätzliche Zurückhaltung der in den letzten Quartalen eher zuversichtlichen Verbraucher angesichts konjunktureller Unsicherheiten infolge „Handelskrieg“, Brexit, Staatsschuldenproblematik in Italien oder auch innenpolitischer Streitigkeiten in der Bundespolitik. Im Kfz-Handel kommt die Verunsicherung über Diesel-Fahrverbote und neue europäische Abgasnormen hinzu. Das alles könnte zu der beobachteten Kaufzurückhaltung beitragen. Dafür spricht, dass die Händler als größtes Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ansehen.

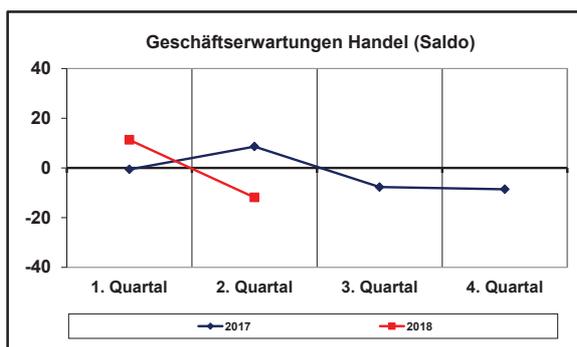
Dazu kommt aber auch ein eher saisonaler Faktor, der mit der Hitzewelle der letzten

Wochen zusammenhängt. In Verbindung mit veränderten Kaufgewohnheiten könnte der regionale stationäre Handel hier gegenüber dem Online-Handel im Nachteil sein - bei tropischer Hitze macht ein Einkaufsbummel nun mal weniger Spaß...

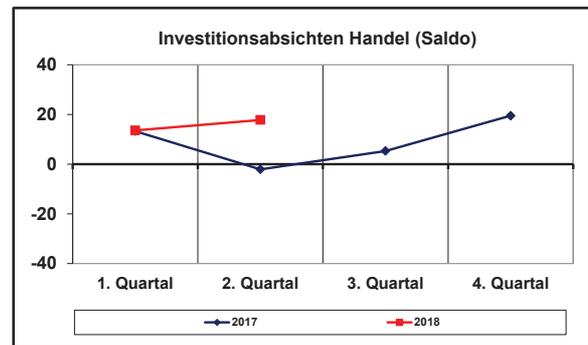
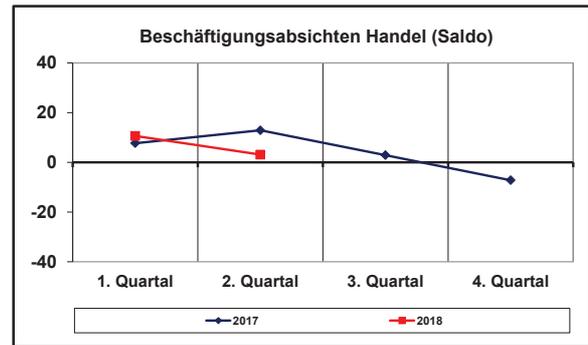
Die Geschäftslageeinschätzung bleibt mit 26,8 Prozentpunkten weitgehend konstant, obwohl die Einschätzungen von Gewinn- und Umsatzlage eher schlechter ausfallen.



Die Geschäftserwartungen gehen im Handel dagegen deutlich auf -11,9 Prozentpunkte zurück. Es werden leichte Umsatzrückgänge erwartet, obwohl fast die Hälfte der Unternehmen mit steigenden Verkaufspreisen rechnet.



Die Beschäftigungsabsichten fallen hier ebenfalls wieder etwas zurückhaltender aus. Der Saldo ist mit 3,2 Prozent fast neutral. Die Investitionspläne dagegen halten mit 17,8 Prozentpunkten das hohe Niveau der Vorquartale.



Innerhalb des Handels ist die Entwicklung, wie schon erwähnt, sehr unterschiedlich:

Im **Großhandel** steigt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal auf 30,8 Punkte an. Die Geschäftslage fällt dabei besser aus als im Vorquartal und erreicht das hohe Vorjahresniveau. Allerdings wird hier auch von stärkeren Eintrübungen bei der Gewinnlage berichtet - folglich planen zwei Drittel der Großhändler mit Preiserhöhungen. Die Geschäftserwartungen sind mit 17,9 Prozentpunkten weiterhin solide positiv. Es werden deutliche Umsatzsteigerungen erwartet.

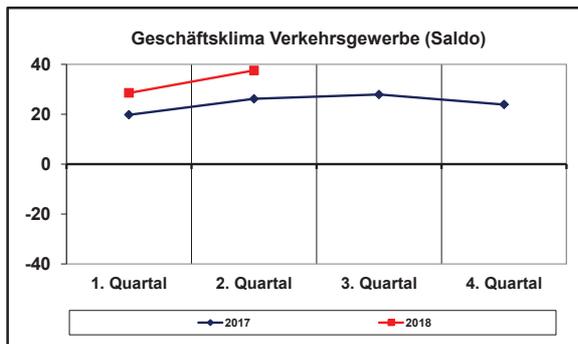
Im **Einzelhandel** dagegen fällt das Geschäftsklima deutlich ab. Mit 8,9 Punkten liegt es nur noch leicht im positiven Bereich. Während die Geschäftslage gegenüber dem Vorquartal trotz Verschlechterungen bei Gewinn- und Umsatzlage weitgehend konstant bleibt, trüben sich die Erwartungen

deutlich ein; mit einem Saldo von -3,9 Prozentpunkten fallen sie sogar unter die Nulllinie zurück. Dabei erwarten die Einzelhändler leichte Umsatzrückgänge und steigende Preise für die kommenden Monate.

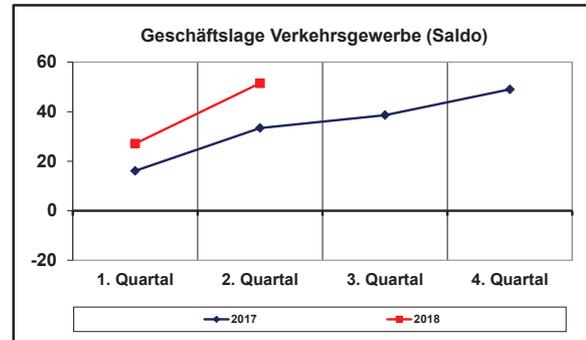
Das Klima im **Kfz-Handel** geht sogar noch stärker zurück als im Einzelhandel. Auch hier sind es die Geschäftserwartungen, die das Bild trüben. Nach einer vergleichsweise guten Umsatzentwicklung im abgelaufenen Quartal rechnen die Händler mit deutlichen Umsatzrückgängen im nächsten Quartal.

Verkehrsgewerbe: mit Vollgas aufs Allzeithoch

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe steigt gegenüber dem Vorquartal auf 37,6 Punkte an. Saisonbereinigt erreicht auch der Verkehr damit aktuell ein neues Allzeithoch beim Geschäftsklima.

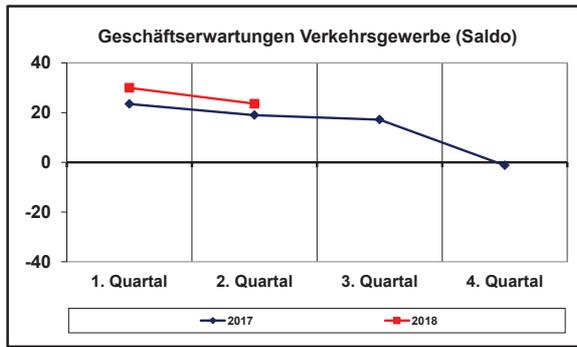


Der Saldo der Geschäftslage steigt dabei gegenüber Vor- und Vorjahresquartal stark an. Mit 51,5 Prozentpunkten wird auch hier ein Allzeithoch erreicht. Grund dafür sind deutlich gestiegene Auftragseingänge und Umsätze.

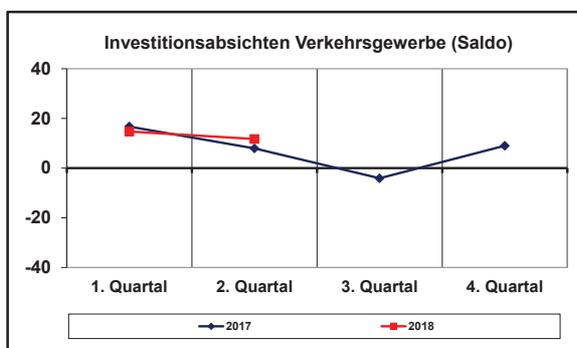
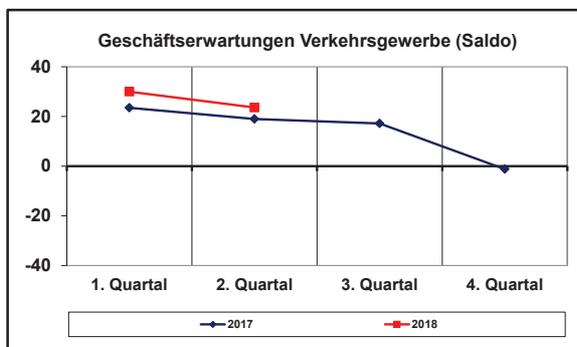


Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate sind mit 23,6 Prozentpunkten ebenfalls recht optimistisch. Es wird mit weiteren Umsatzsteigerungen gerechnet.

Auch scheinen sich angesichts der hohen Nachfrage und der zunehmend überregionalen Orientierung des hiesigen Verkehrsgewerbes die steigenden Kosten durch Kraftstoffpreise oder Mautausweitung nicht mehr so stark negativ auf die Gewinnerwartungen der Verkehrsunternehmen auszuwirken. Vielfach können die zusätzlichen Kosten hier an die Auftraggeber weitergewälzt werden. Dennoch bleiben die steigenden Energie- und Rohstoffkosten für 64 Prozent der Verkehrsunternehmen ein großes Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden 12 Monaten.



Die Beschäftigungsabsichten mit 9,7 Prozentpunkten sind ebenso wie die Investitionspläne mit 11,7 Prozentpunkten nahezu unverändert gegenüber dem Vor- und auch Vorjahresquartal.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es aktuell nur geringe Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** zeigt sich mit 33,2 Punkten konstant zum Vor- und Vorjahresquartal. Dabei kann die Geschäftslage deutlich gegenüber den Vorquartalen zulegen. Vor allem steigende Auftragseingänge und Umsätze beflügeln die Lage. Auch mit dem Auftragsbestand

sind die Unternehmen zufrieden, nur 12 Prozent empfinden diesen als „zu klein“. Die Geschäftserwartungen im Güterverkehr gehen zwar zurück, bleiben aber mit 11,5 Prozentpunkten mehrheitlich optimistisch. Es werden leichte Umsatzsteigerungen erwartet. Auch die Preise sollen steigen.

Im **Personenverkehr** steigt das Geschäftsklima gegenüber den Vorquartalen sogar an. Mit 47,3 Punkten äußern die Unternehmen eine außerordentlich gute Stimmung. Die Geschäftslage blieb dabei auf hohem Niveau stabil bei erfreulicher Entwicklung von Auftragseingängen und Umsätzen. Die Geschäftserwartungen können hier ebenfalls auf ein beachtliches Niveau zulegen, die Unternehmen erwarten ein stabiles Umsatzniveau.

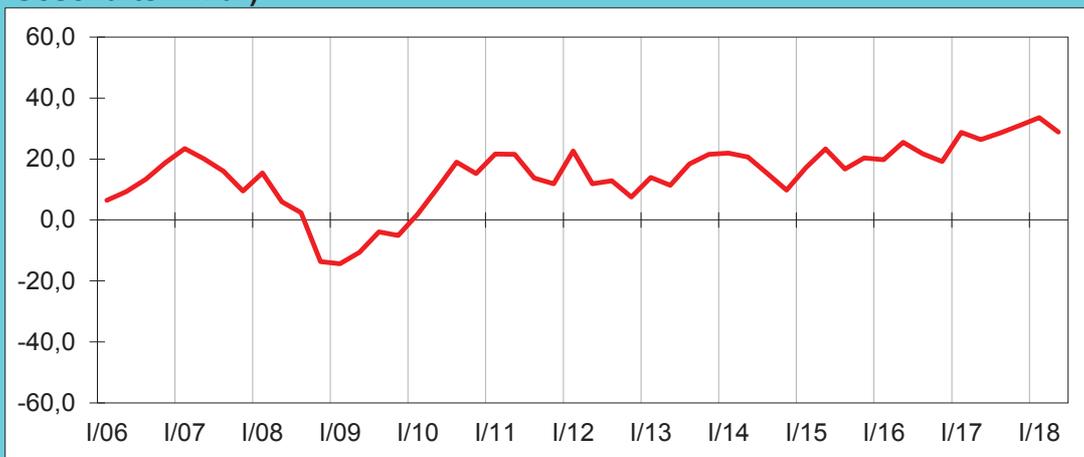
Das **Verkehrsnebgewerbe** kann mit einem deutlich verbesserten Geschäftsklima ebenfalls positiv zur aktuellen Branchenentwicklung beitragen. Die Lageverbesserung wird auch hier gestützt von steigenden Umsätzen und Auftragseingängen. Und auch für die Zukunft wird mit steigenden Umsätzen gerechnet.

Grafiken und Tabellen

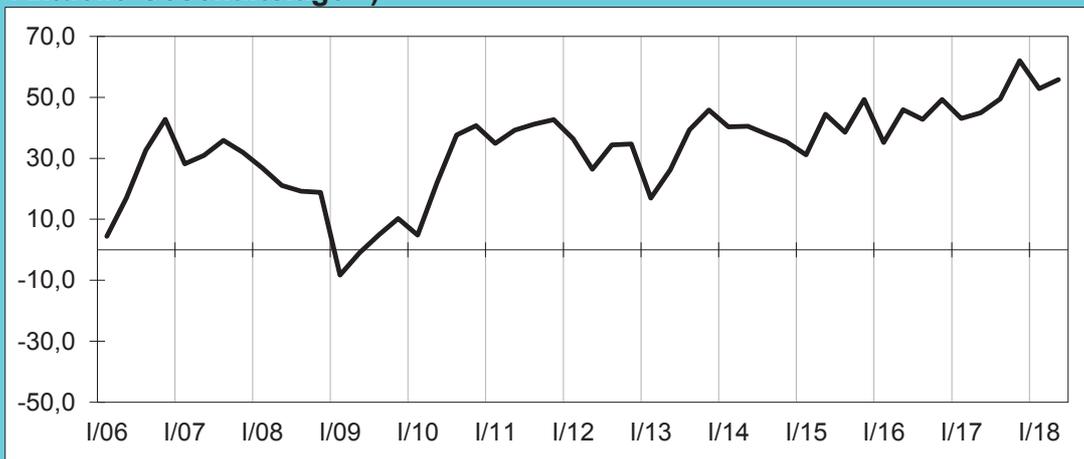
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

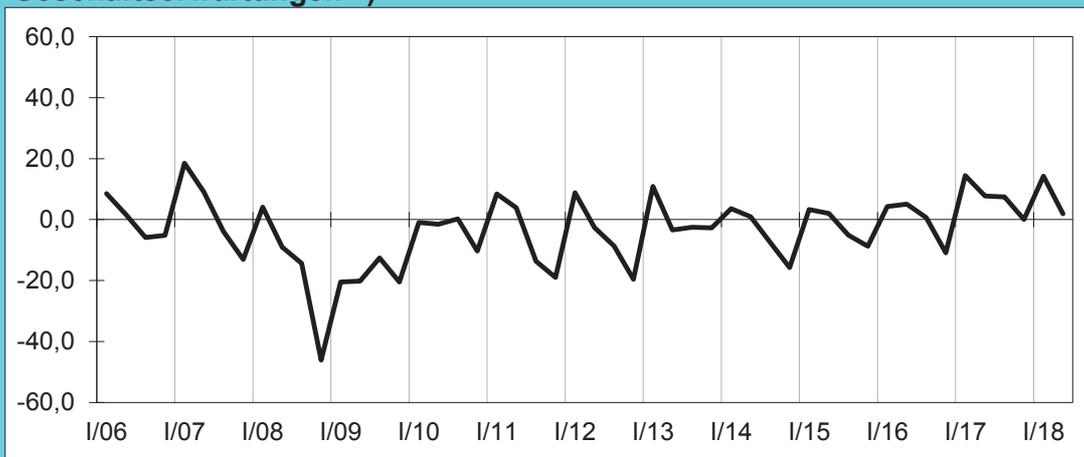
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



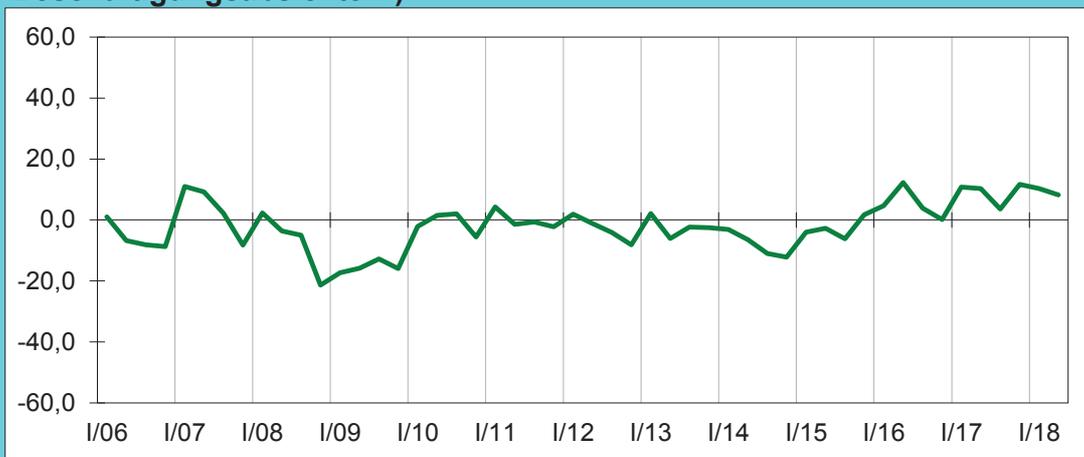
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

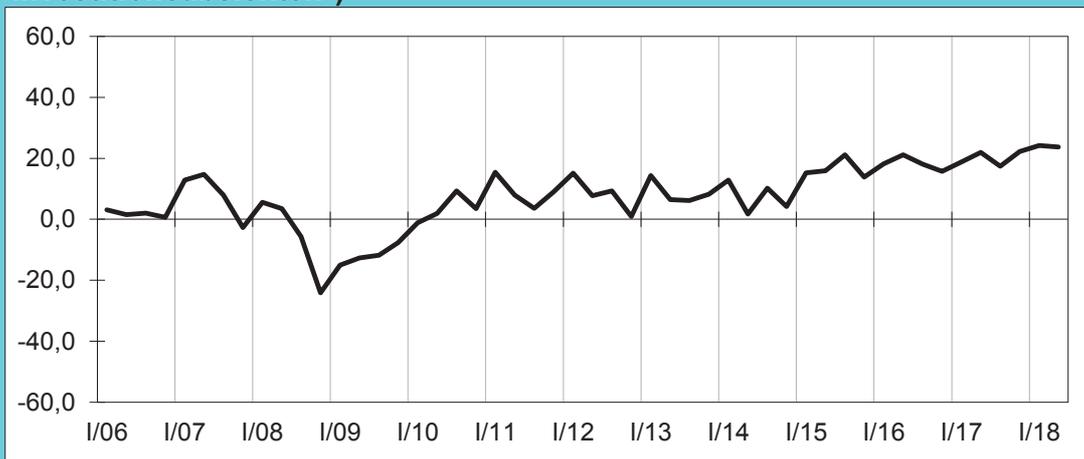
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

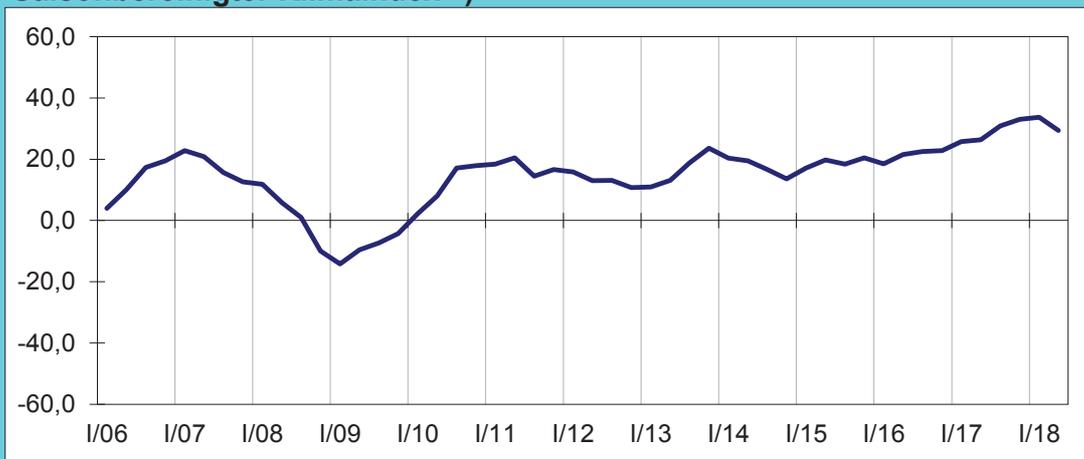
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

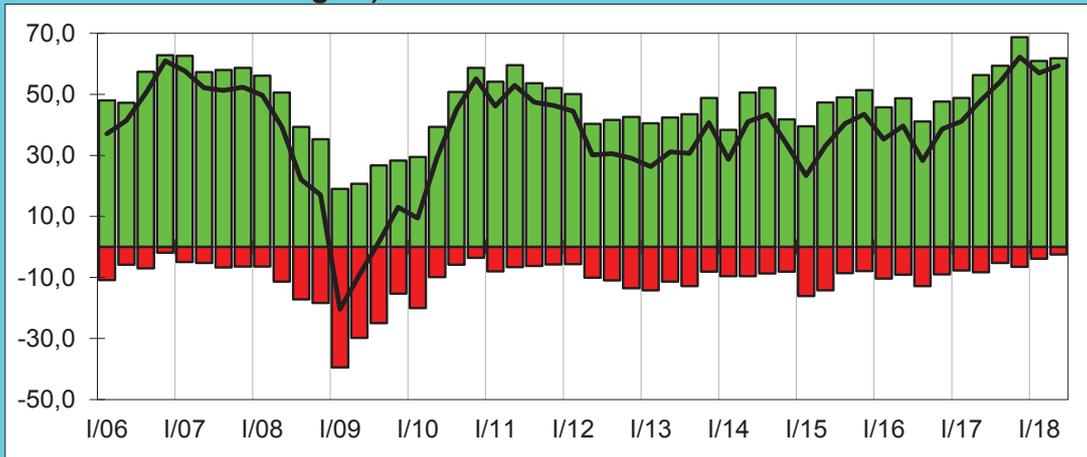
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

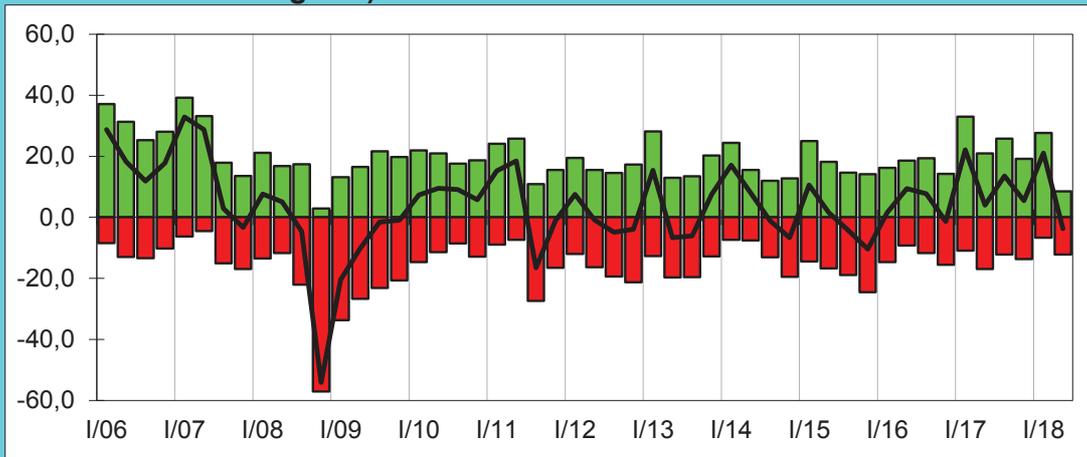
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

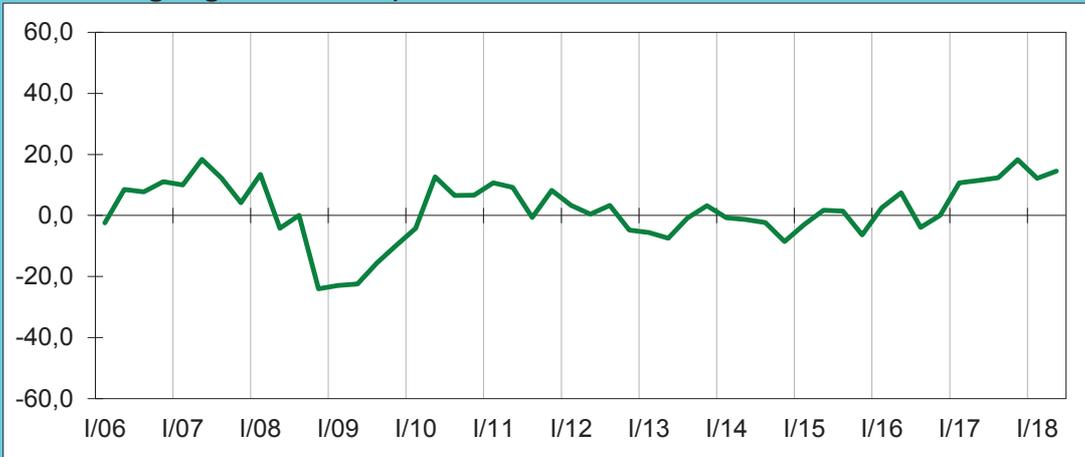
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

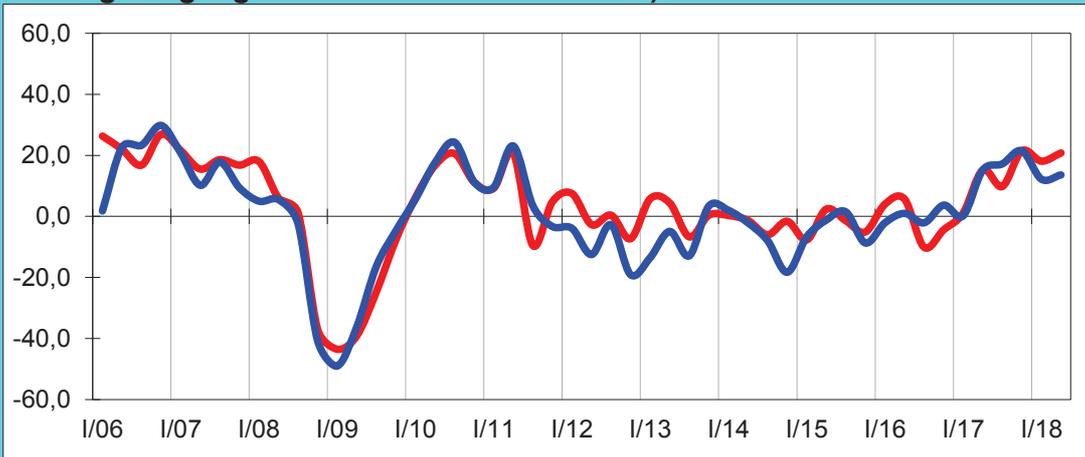
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

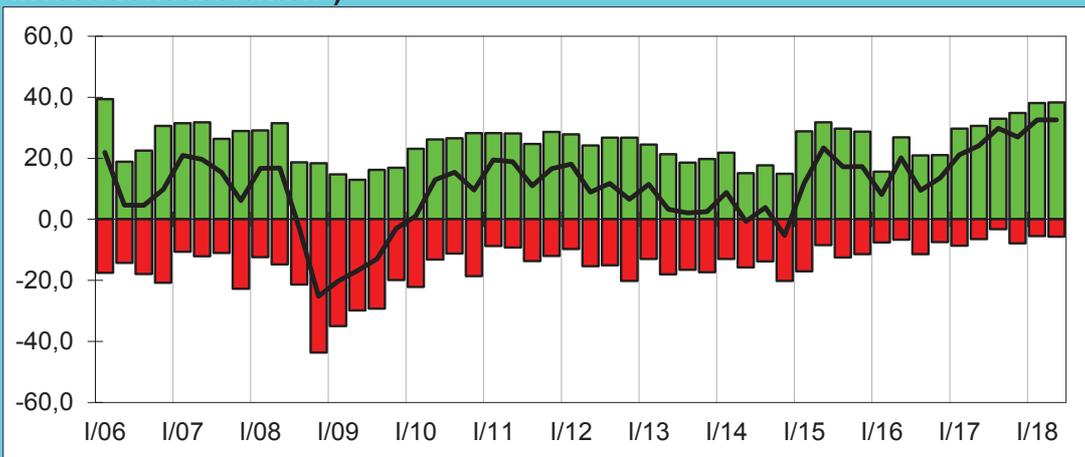
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher — Saldo — Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo Auslandsumsatz

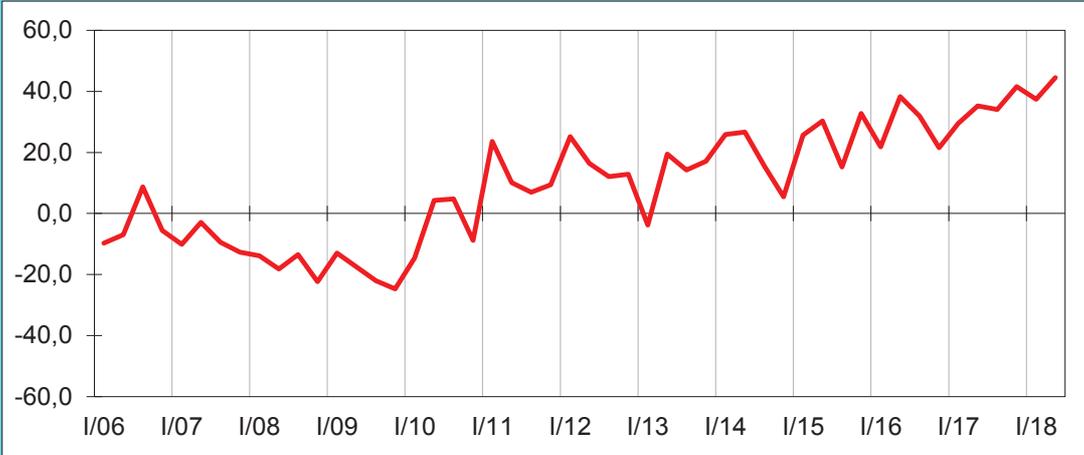
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

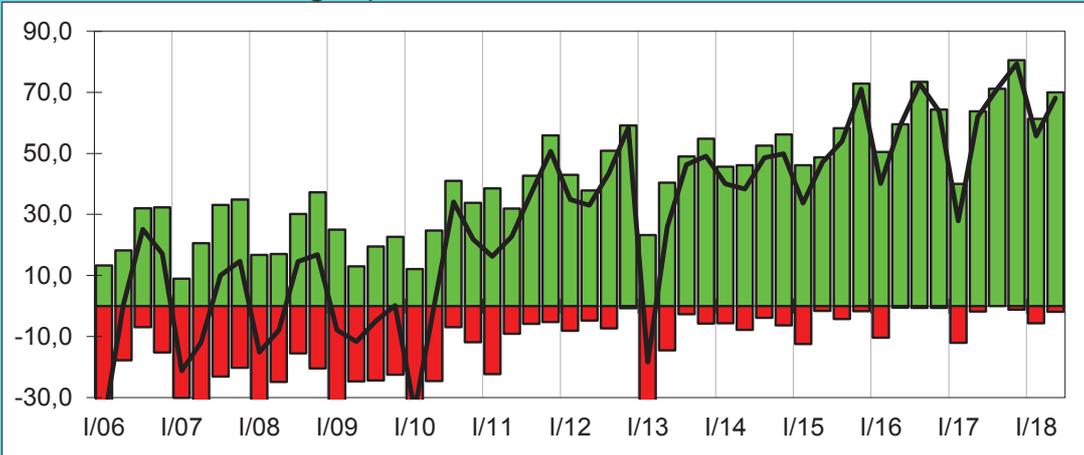
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

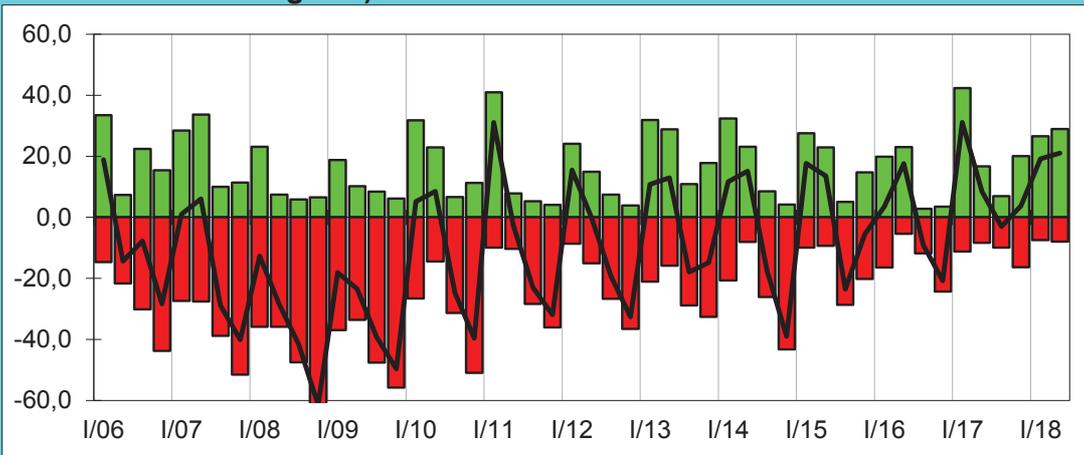
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

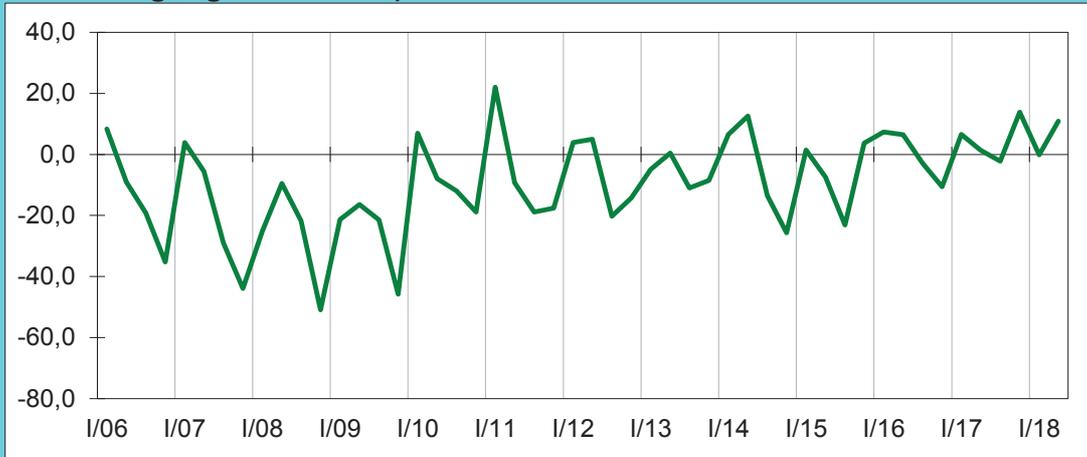
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

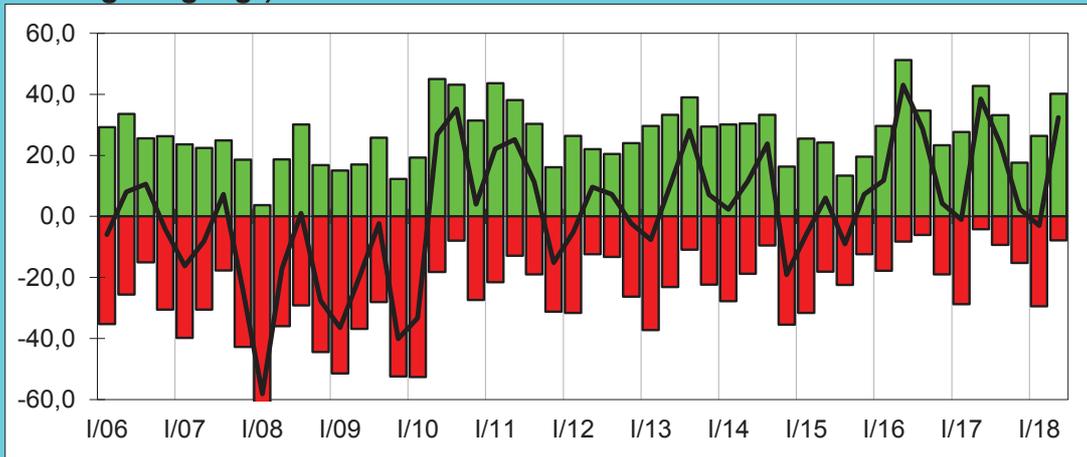
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

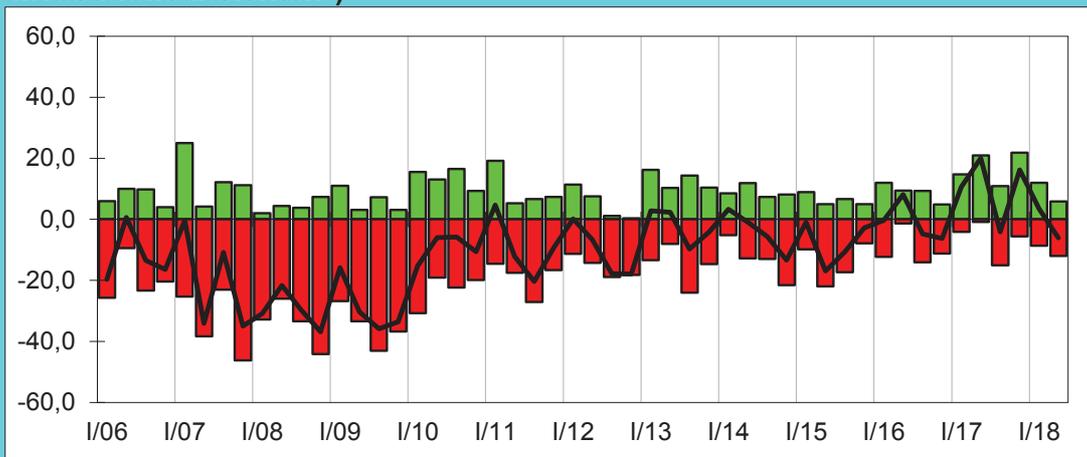
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

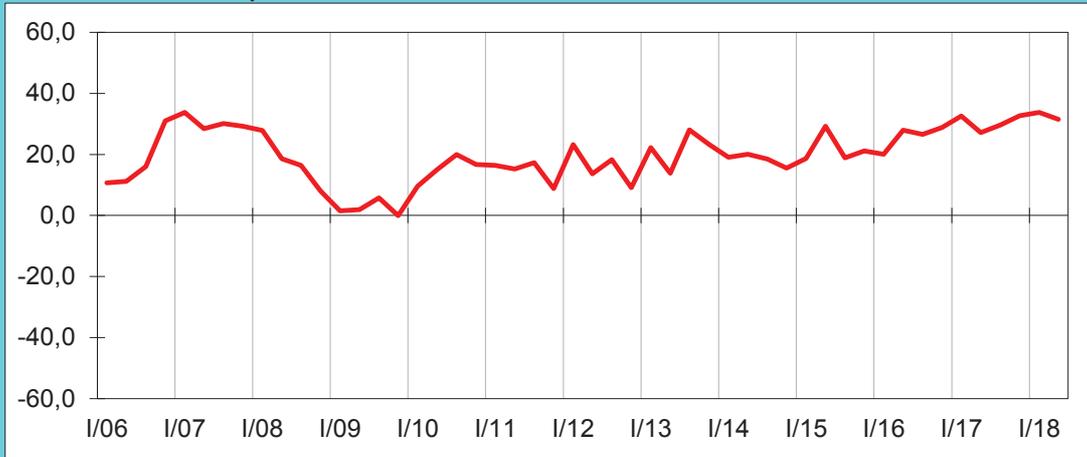
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

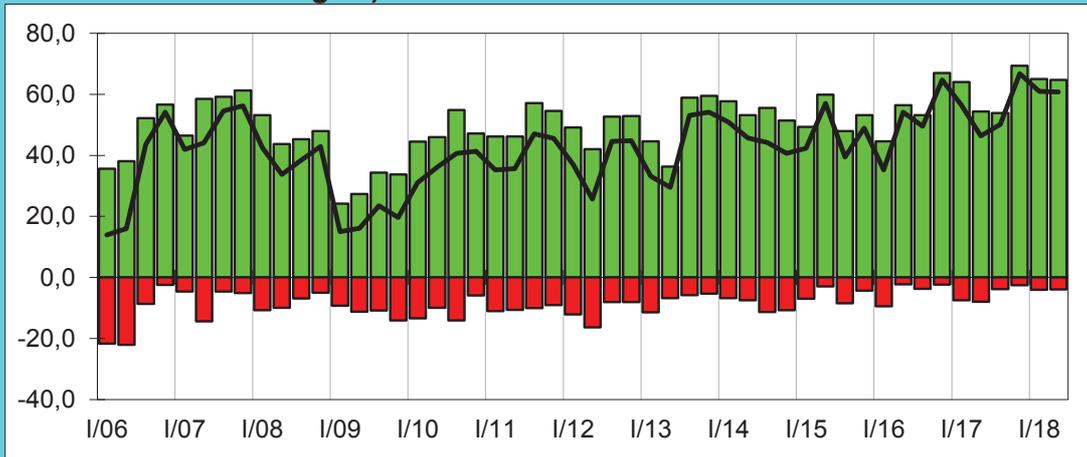
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

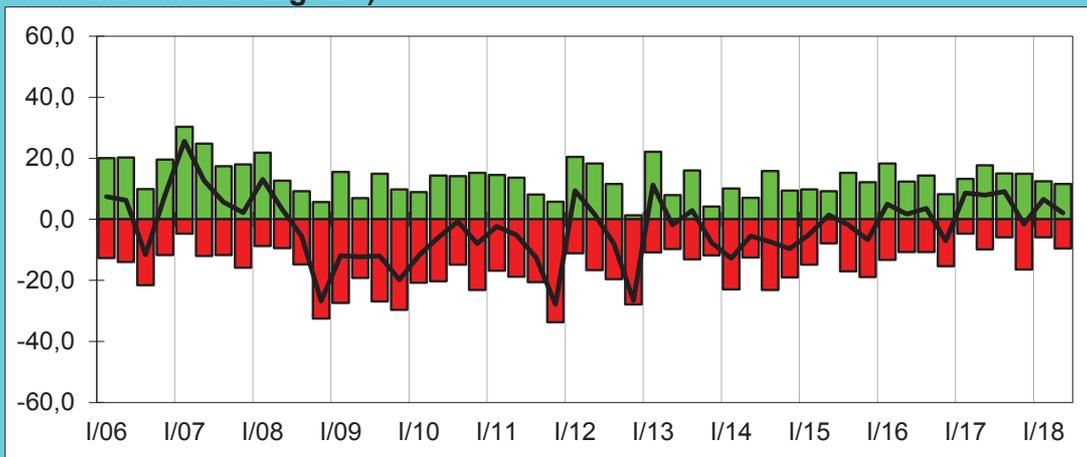
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

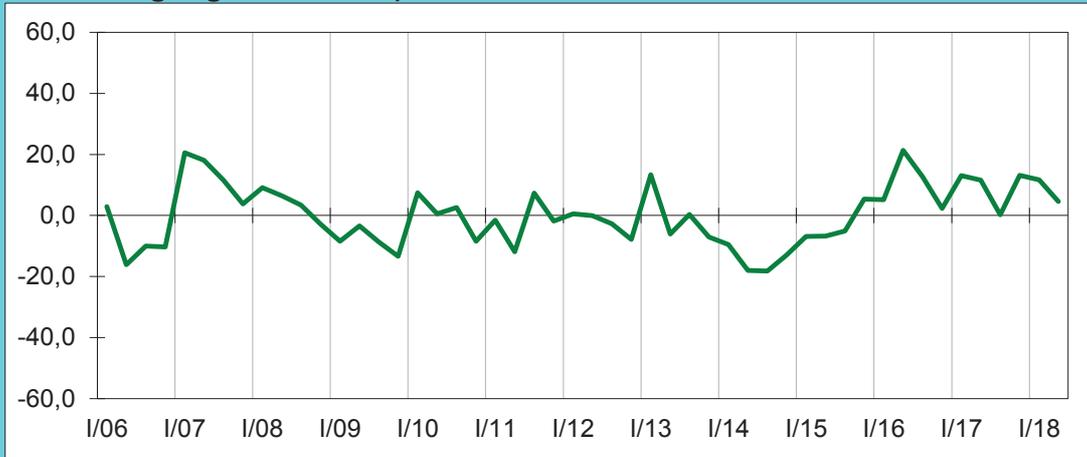
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

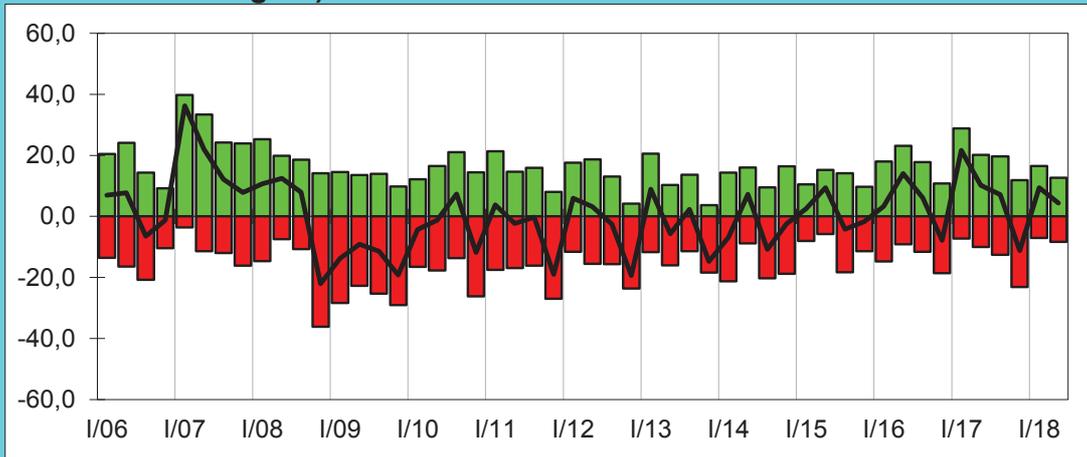
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

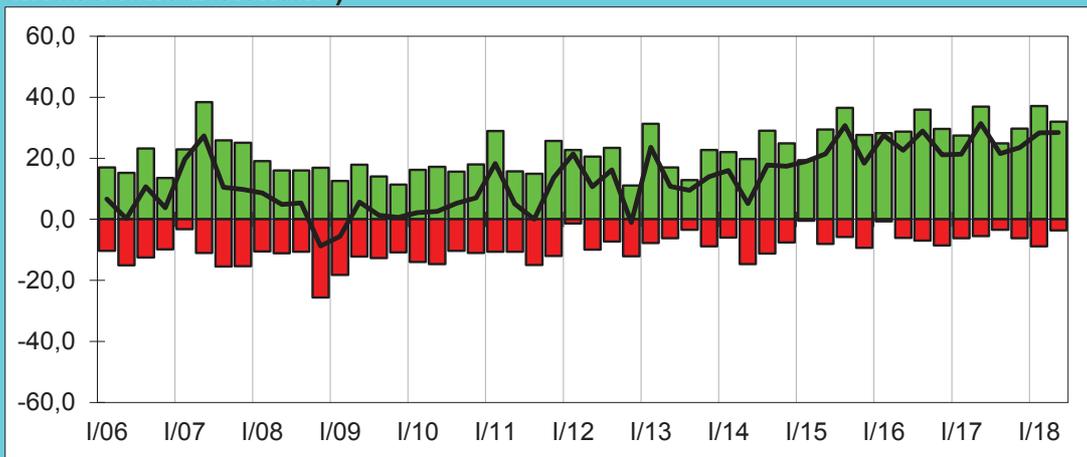
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



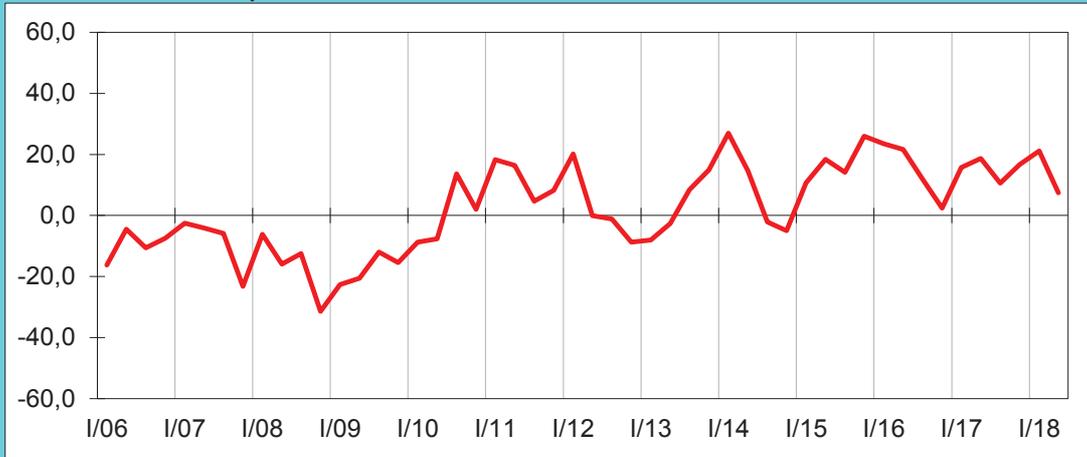
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

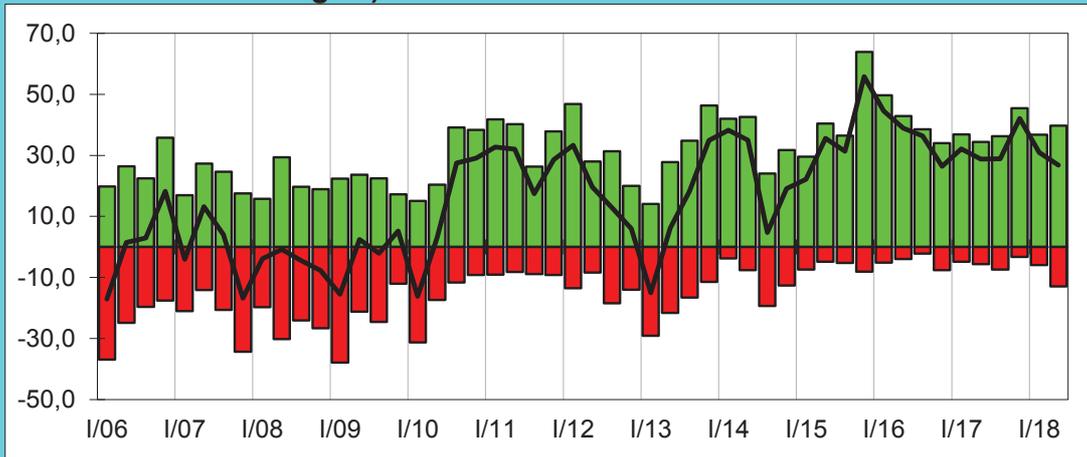
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

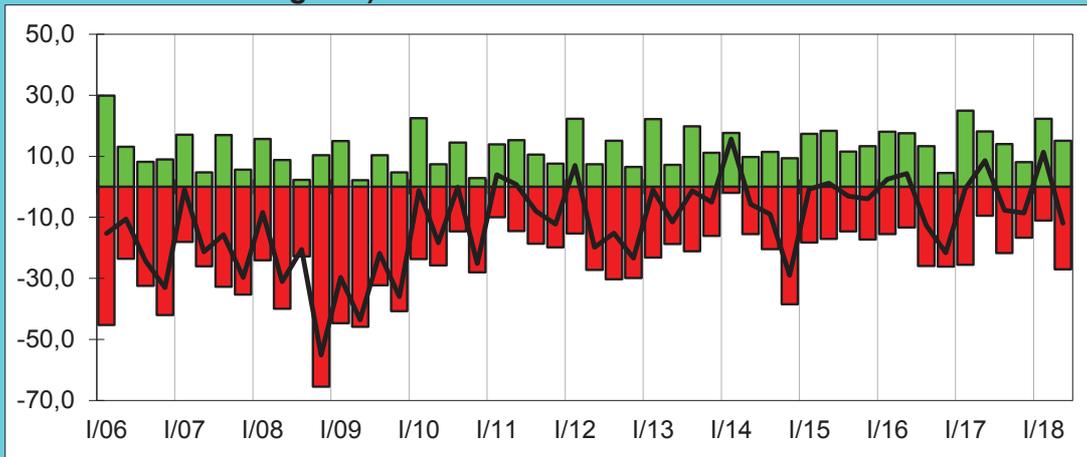
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

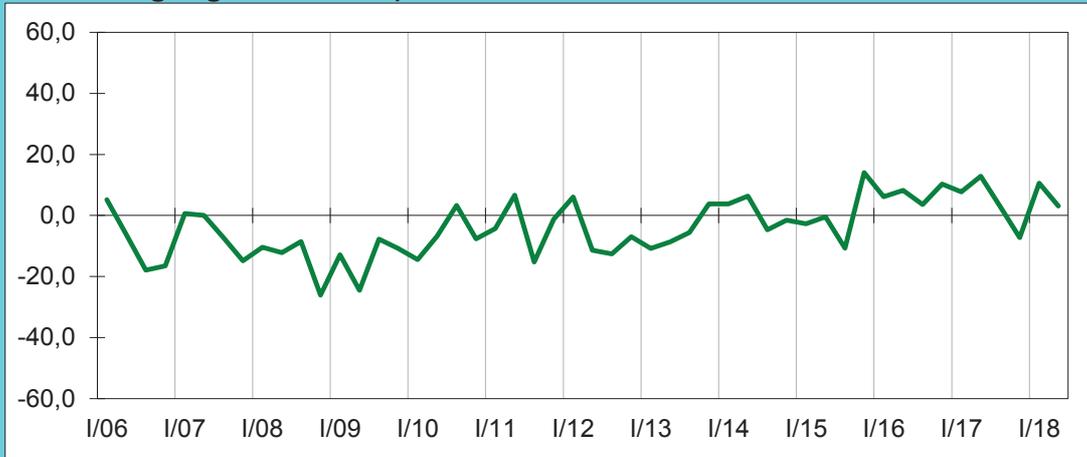
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

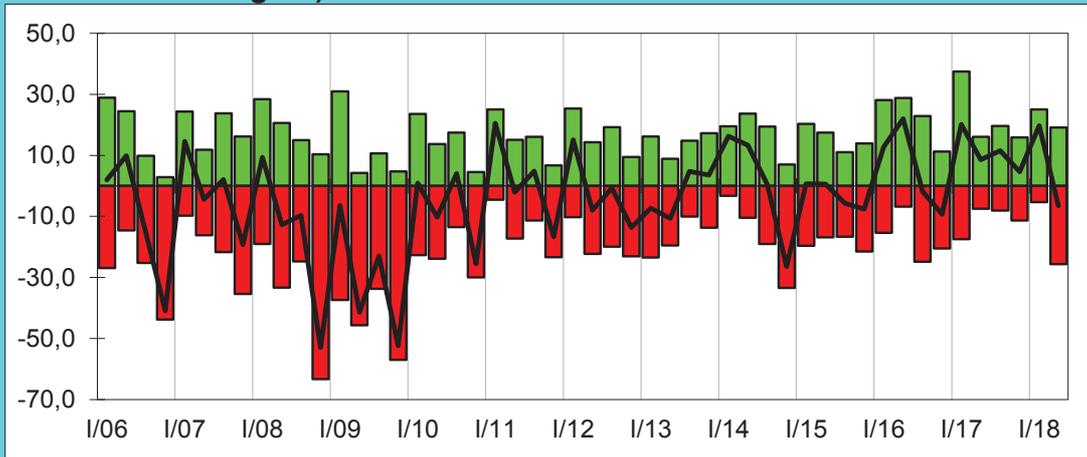
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

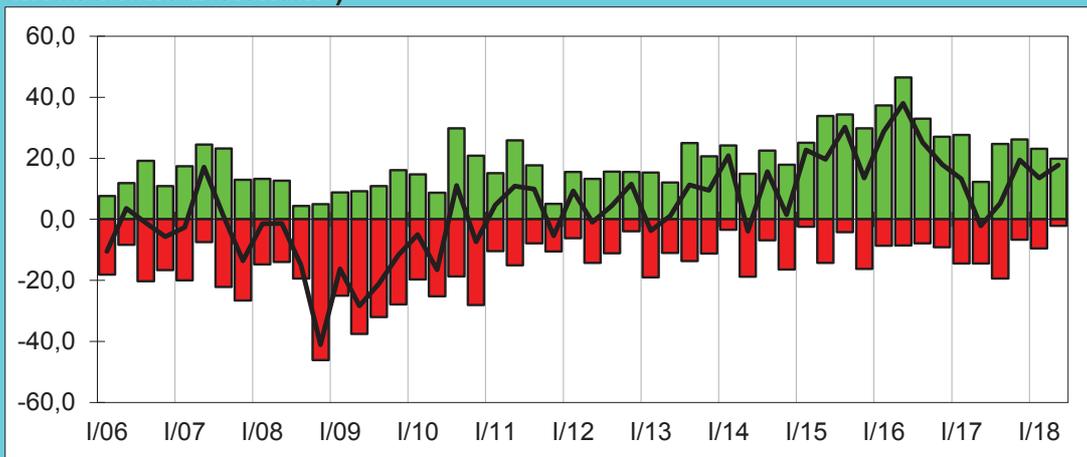
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

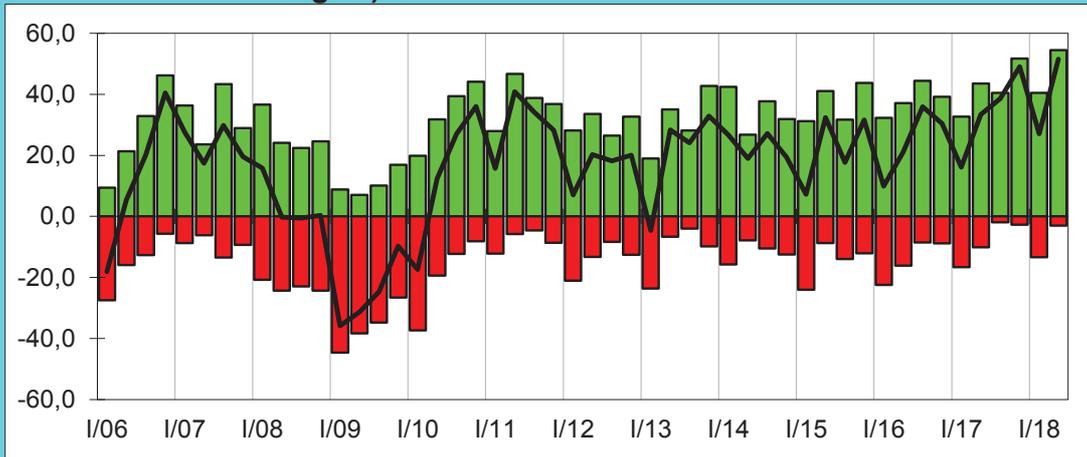
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

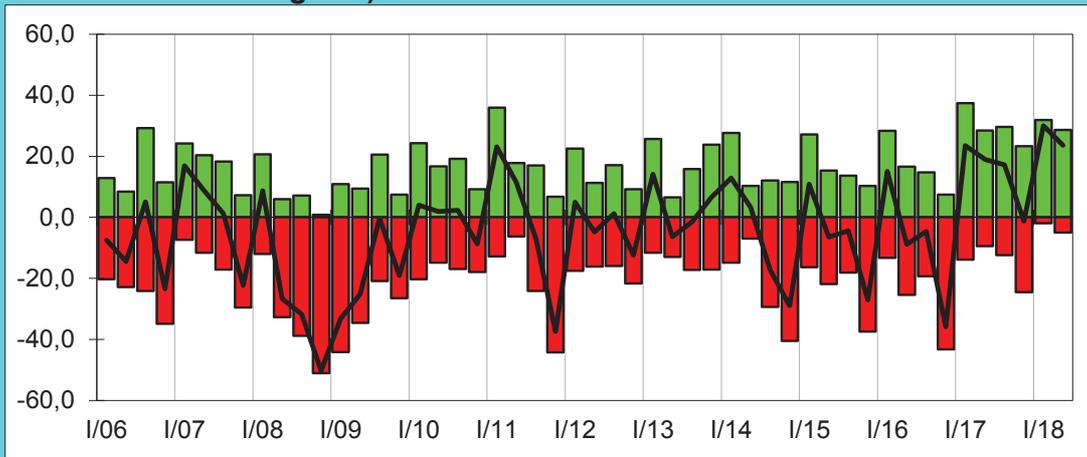
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

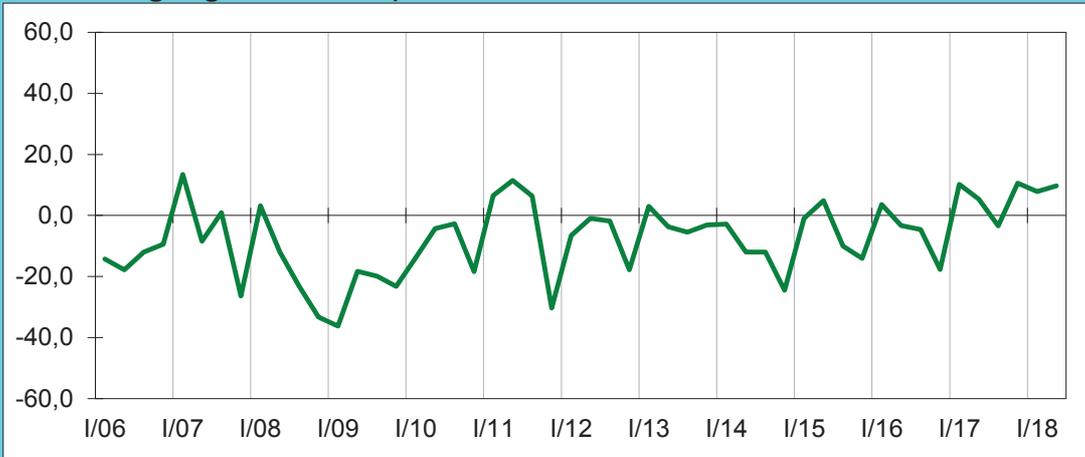
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

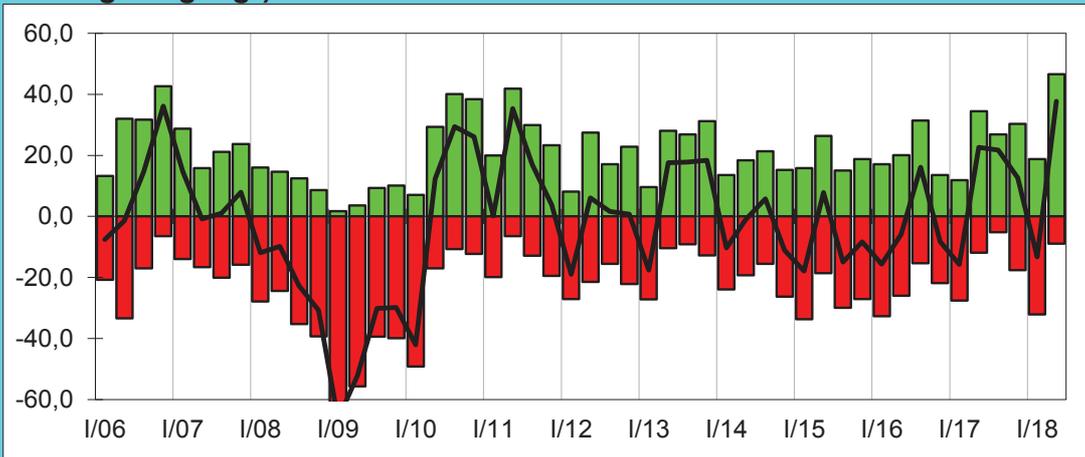
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

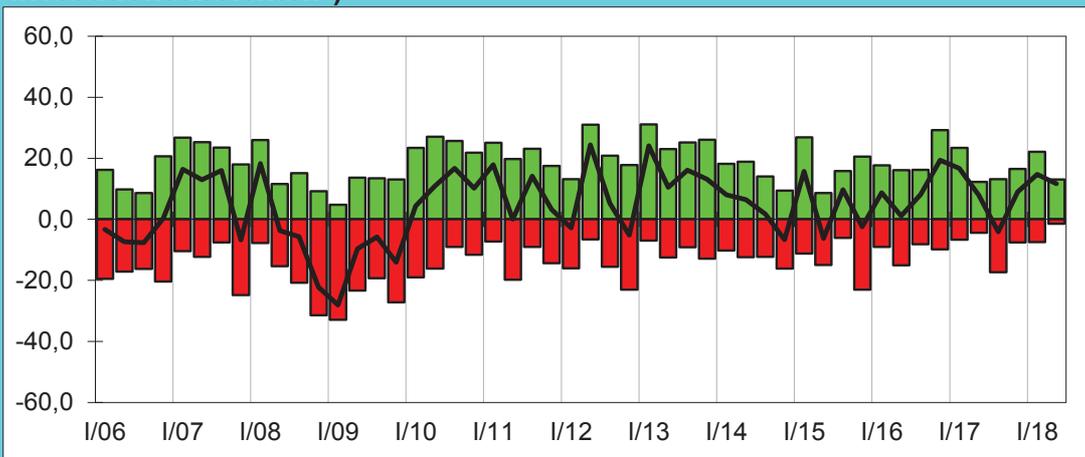
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,1	47,6	48,8	56,3	59,3	68,7	60,9	61,8
	<i>befriedigend</i>	46,0	43,4	43,5	35,4	35,5	24,7	35,2	35,6
	<i>schlecht</i>	12,8	9,0	7,7	8,3	5,2	6,5	3,9	2,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,8	18,2	23,3	32,3	29,4	35,4	26,7	21,9
	<i>nicht geändert</i>	60,9	59,5	54,0	53,1	54,7	47,9	61,0	65,3
	<i>verschlechtert</i>	29,3	22,3	22,7	14,6	15,9	16,7	12,3	12,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,3	22,5	17,2	26,6	25,8	28,6	25,6	22,8
	<i>gleich</i>	63,4	58,7	65,8	62,0	65,6	64,3	61,0	68,0
	<i>gesunken</i>	19,4	18,8	17,0	11,4	8,6	7,1	13,4	9,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,8	15,9	13,4	23,9	19,9	28,0	24,8	27,3
	<i>gleich</i>	62,3	63,8	74,3	67,4	70,0	65,5	68,5	66,3
	<i>gesunken</i>	23,9	20,3	12,3	8,7	10,1	6,5	6,7	6,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,1	27,9	25,8	36,9	27,7	45,6	32,2	38,4
	<i>gleichgeblieben</i>	51,0	52,8	48,7	50,0	58,8	44,7	58,0	56,5
	<i>gesunken</i>	28,9	19,3	25,6	13,2	13,5	9,7	9,8	5,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,3	83,7	83,8	85,3	84,4	88,3	84,3	88,1
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,8	31,9	34,1	29,5	36,8	38,7	37,1	37,7
	<i>alte Bundesländer</i>	37,9	37,8	37,8	34,4	35,5	32,9	25,4	35,9
	<i>Ausland</i>	30,3	30,2	28,2	36,2	27,6	28,4	37,5	26,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	39,3	46,9	45,3	43,3	51,7	49,7	43,9	50,3
	<i>alte Bundesländer</i>	37,0	32,5	35,6	35,0	36,6	26,6	31,7	33,9
	<i>Ausland</i>	23,7	20,6	19,1	21,7	11,7	23,7	24,4	15,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	71,4	70,3	62,3	73,4	68,2	66,7	67,4	67,0
	<i>Osteuropa</i>	23,3	24,2	12,2	30,0	17,2	22,1	16,8	22,4
	<i>GUS-Staaten</i>	13,9	12,1	11,1	21,1	15,2	15,7	15,6	10,1
	<i>Afrika</i>	3,9	5,2	4,4	6,6	9,2	8,7	8,9	4,5
	<i>Asien</i>	26,0	18,8	22,4	30,1	27,9	31,3	23,3	21,8
	<i>Nordamerika</i>	21,2	21,7	19,0	23,5	24,4	27,1	26,6	23,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,4	14,2	33,0	20,9	25,8	19,2	27,7	8,5
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	70,2	56,1	62,2	62,0	67,2	65,7	79,2
	<i>ungünstiger</i>	11,7	15,5	10,9	16,9	12,2	13,7	6,7	12,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,2	8,3	14,8	12,1	7,9	11,3	15,1	7,7
	<i>gleichbleiben</i>	84,2	83,8	81,4	78,1	90,3	83,5	79,7	87,0
	<i>abnehmen</i>	7,6	7,8	3,7	9,9	1,8	5,2	5,2	5,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	11,7	12,9	20,6	15,6	18,1	12,6	21,7	8,1
	<i>gleichbleiben</i>	76,0	77,4	74,2	76,4	75,8	86,0	76,4	86,4
	<i>abnehmen</i>	12,3	9,7	5,2	8,0	6,0	1,5	1,9	5,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	16,6	16,7	23,9	22,9	21,5	27,2	21,3	17,8
	<i>gleichbleiben</i>	49,1	57,0	46,9	50,6	46,4	45,9	50,9	54,0
	<i>abnehmen</i>	12,7	7,1	5,8	6,9	4,9	1,9	3,2	4,6
	<i>kein Export</i>	21,6	19,1	23,4	19,6	27,2	24,9	24,6	23,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,2	14,4	19,0	20,9	19,3	22,2	20,3	22,6
	<i>gleichbleiben</i>	73,7	71,2	72,7	69,7	73,8	74,0	71,7	69,2
	<i>sinken</i>	15,1	14,4	8,3	9,4	6,9	3,9	8,1	8,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	20,9	21,0	29,7	30,6	33,0	34,8	38,1	38,3
	<i>gleichbleibend</i>	55,9	64,4	51,4	50,6	55,6	51,8	48,2	48,0
	<i>abnehmend</i>	11,4	7,4	8,6	6,5	3,2	7,8	5,5	5,7
	<i>keine</i>	11,8	7,1	10,4	12,3	8,2	5,6	8,2	8,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,5	39,4	34,7	36,3	32,8	38,7	31,3	41,0
	<i>Innovation</i>	23,5	22,2	23,4	23,0	30,8	30,9	21,5	31,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,9	25,8	29,8	30,0	28,1	37,5	38,6	41,2
	<i>Umweltschutz</i>	20,1	17,3	16,7	13,2	21,1	22,9	22,0	33,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,6	67,0	63,9	61,2	66,0	63,8	64,5	65,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,1	48,7	52,8	57,6	55,6	69,8	52,2	64,2
	<i>befriedigend</i>	49,3	38,3	40,4	35,7	36,6	26,1	45,1	33,9
	<i>schlecht</i>	16,5	13,0	6,9	6,7	7,9	4,0	2,7	1,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,8	22,4	30,9	26,1	35,9	35,2	24,6	25,2
	<i>nicht geändert</i>	56,3	58,2	48,2	57,9	44,4	45,0	58,1	54,7
	<i>verschlechtert</i>	34,9	19,4	20,9	16,1	19,7	19,8	17,4	20,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,6	18,4	19,7	18,5	23,6	24,7	31,8	24,2
	<i>gleich</i>	60,8	63,4	62,5	69,2	66,7	64,9	58,3	69,0
	<i>gesunken</i>	21,6	18,2	17,8	12,3	9,8	10,5	9,9	6,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	9,4	19,1	3,8	18,1	26,6	25,5	32,7	33,1
	<i>gleich</i>	66,5	61,7	84,4	72,0	53,8	66,3	59,0	59,0
	<i>gesunken</i>	24,1	19,2	11,8	9,9	19,6	8,2	8,3	7,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,5	25,5	30,1	34,9	28,7	43,5	35,1	43,4
	<i>gleichgeblieben</i>	54,8	57,1	47,8	55,1	52,1	41,8	56,5	52,6
	<i>gesunken</i>	28,7	17,3	22,1	9,9	19,2	14,7	8,3	4,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,1	82,6	80,9	82,9	82,7	86,7	83,8	86,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	28,2	17,4	24,6	17,2	24,8	21,9	17,3	23,5
	<i>alte Bundesländer</i>	38,6	41,4	43,3	35,1	37,3	41,1	28,6	39,9
	<i>Ausland</i>	33,3	41,2	32,1	47,7	38,0	37,0	54,2	36,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	34,1	34,9	41,8	45,2	42,5	37,7	23,5	43,8
	<i>alte Bundesländer</i>	38,3	33,6	31,3	28,5	43,0	30,0	36,8	35,1
	<i>Ausland</i>	27,6	31,6	26,9	26,3	14,5	32,3	39,7	21,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	84,9	86,1	77,6	90,8	84,7	84,8	89,6	85,8
	<i>Osteuropa</i>	29,0	29,0	19,0	39,3	20,0	22,4	20,6	30,3
	<i>GUS-Staaten</i>	13,0	9,0	10,6	17,1	15,7	10,9	13,8	8,9
	<i>Afrika</i>	0,9	1,1	2,4	0,6	7,1	4,0	7,9	2,5
	<i>Asien</i>	27,2	19,9	21,3	28,1	27,1	29,0	24,9	22,6
	<i>Nordamerika</i>	19,9	24,4	19,0	26,7	31,5	32,4	36,1	29,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,1	13,7	32,4	16,9	24,4	14,8	26,5	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	76,5	69,4	63,2	63,6	59,7	75,0	71,1	81,7
	<i>ungünstiger</i>	12,4	16,9	4,5	19,5	15,8	10,2	2,4	10,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,6	8,5	13,7	11,2	7,6	9,4	23,9	9,1
	<i>gleichbleiben</i>	86,0	84,8	86,2	78,2	91,0	89,4	74,2	88,1
	<i>abnehmen</i>	8,4	6,7	0,1	10,6	1,4	1,2	1,9	2,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	7,5	10,5	21,4	4,6	7,4	13,3	27,2	10,1
	<i>gleichbleiben</i>	80,1	80,1	76,1	83,9	84,5	85,7	70,5	86,2
	<i>abnehmen</i>	12,4	9,3	2,5	11,5	8,1	1,0	2,4	3,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	12,7	18,1	20,3	19,4	27,0	25,3	25,9	22,8
	<i>gleichbleiben</i>	68,5	66,6	62,1	56,8	48,4	59,0	60,3	59,2
	<i>abnehmen</i>	10,9	9,7	6,0	13,6	8,3	2,9	3,1	7,8
	<i>kein Export</i>	7,9	5,6	11,5	10,3	16,4	12,7	10,6	10,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,0	14,6	18,0	19,2	9,3	19,7	23,2	20,6
	<i>gleichbleiben</i>	76,0	69,1	75,1	70,8	79,0	74,5	66,5	69,4
	<i>sinken</i>	16,9	16,3	6,8	10,0	11,7	5,8	10,3	10,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	19,1	21,5	31,4	23,8	30,1	40,1	35,0	37,2
	<i>gleichbleibend</i>	57,8	61,7	47,7	55,4	55,2	43,8	47,6	46,8
	<i>abnehmend</i>	11,7	8,0	11,7	6,2	5,5	8,9	6,4	5,4
	<i>keine</i>	11,4	8,8	9,2	14,6	9,3	7,2	11,0	10,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	30,7	39,7	43,4	37,3	32,9	34,4	29,7	41,2
	<i>Innovation</i>	16,7	21,0	19,3	21,6	34,2	29,5	15,9	30,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,2	29,3	31,4	33,7	30,1	44,1	46,3	43,6
	<i>Umweltschutz</i>	21,0	17,5	11,5	15,6	19,1	16,8	26,1	29,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,3	65,9	61,3	64,5	61,6	56,9	56,6	58,1

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018**

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,3	35,4	30,4	44,4	70,8	61,4	70,7	62,0
	<i>befriedigend</i>	58,1	57,3	58,7	37,0	23,8	32,5	21,3	36,1
	<i>schlecht</i>	6,5	7,3	10,9	18,6	5,4	6,1	7,9	1,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,6	12,9	13,7	37,6	47,4	42,8	36,5	26,1
	<i>nicht geändert</i>	63,9	38,6	48,1	45,6	45,0	45,7	58,7	69,5
	<i>verschlechtert</i>	30,6	48,5	38,1	16,8	7,6	11,5	4,8	4,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,5	47,0	21,9	47,7	44,7	56,5	33,5	42,3
	<i>gleich</i>	51,0	29,6	58,9	36,1	43,2	38,0	38,4	37,3
	<i>gesunken</i>	35,5	23,5	19,3	16,2	12,1	5,5	28,1	20,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,2	16,6	26,6	22,2	18,9	43,2	26,6	16,3
	<i>gleich</i>	39,0	54,2	53,1	65,7	79,7	53,4	64,7	75,5
	<i>gesunken</i>	47,8	29,2	20,3	12,1	1,4	3,5	8,7	8,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,5	25,1	15,9	41,1	38,6	47,4	39,9	40,4
	<i>gleichgeblieben</i>	34,9	38,5	40,0	38,8	53,0	44,5	49,6	52,4
	<i>gesunken</i>	52,6	36,4	44,1	20,1	8,5	8,2	10,6	7,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,6	86,4	85,2	87,7	87,8	89,9	86,9	90,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	23,6	26,9	18,9	18,5	20,9	23,2	20,8	18,9
	<i>alte Bundesländer</i>	35,1	42,5	47,2	49,9	56,0	48,6	48,9	59,1
	<i>Ausland</i>	41,3	30,6	33,9	31,6	23,1	28,2	30,3	21,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	37,1	46,3	28,7	26,5	47,6	33,1	46,2	36,1
	<i>alte Bundesländer</i>	50,2	40,1	64,3	57,6	38,0	38,2	33,3	54,5
	<i>Ausland</i>	12,7	13,6	7,0	15,9	14,4	28,7	20,5	9,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	61,3	68,2	60,2	75,0	70,6	69,5	66,7	70,0
	<i>Osteuropa</i>	16,5	28,5	3,0	28,8	21,1	34,1	17,6	22,5
	<i>GUS-Staaten</i>	23,4	22,6	10,2	27,7	20,7	28,5	25,0	13,5
	<i>Afrika</i>	17,3	13,9	4,3	14,7	11,3	22,2	15,5	5,3
	<i>Asien</i>	43,3	20,2	17,0	31,6	36,9	52,1	38,3	23,8
	<i>Nordamerika</i>	28,0	23,8	13,0	14,6	17,5	28,1	26,1	13,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,0	16,1	34,8	25,9	27,2	38,8	32,2	11,6
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	70,3	49,5	53,6	65,5	56,1	59,2	71,9
	<i>ungünstiger</i>	6,2	13,6	15,7	20,5	7,3	5,1	8,6	16,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,9	8,1	13,0	9,3	2,9	10,9	6,9	11,2
	<i>gleichbleiben</i>	79,1	80,4	74,2	77,4	92,0	83,8	86,0	79,8
	<i>abnehmen</i>	10,9	11,5	12,8	13,3	5,2	5,3	7,1	9,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	9,8	12,2	37,5	31,0	40,4	15,9	22,0	10,3
	<i>gleichbleiben</i>	66,6	75,4	53,0	61,6	57,4	81,8	77,4	76,5
	<i>abnehmen</i>	23,6	12,4	9,4	7,4	2,2	2,4	0,6	13,2
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,3	20,9	21,3	18,5	19,8	44,1	23,3	13,6
	<i>gleichbleiben</i>	13,3	54,8	41,2	70,5	59,4	39,7	51,9	62,7
	<i>abnehmen</i>	33,3	3,0	16,3	2,4	5,5	0,0	10,2	2,6
	<i>kein Export</i>	26,1	21,3	21,3	8,7	15,3	16,2	14,6	21,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,2	8,1	21,2	9,2	23,3	18,4	8,3	31,2
	<i>gleichbleiben</i>	63,4	74,8	52,3	72,7	68,9	75,6	74,0	57,3
	<i>sinken</i>	23,4	17,1	26,5	18,1	7,8	6,0	17,8	11,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,5	20,8	17,2	30,2	17,1	30,0	29,1	30,1
	<i>gleichbleibend</i>	51,4	60,3	58,0	38,6	67,2	59,3	59,1	57,3
	<i>abnehmend</i>	14,5	12,8	11,1	13,6	2,9	3,0	5,3	4,7
	<i>keine</i>	18,6	6,1	13,7	17,6	12,8	7,7	6,5	8,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,4	26,3	30,4	53,9	39,1	55,6	34,9	44,3
	<i>Innovation</i>	29,6	26,9	18,1	22,4	12,4	36,0	21,3	21,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	13,6	22,0	21,2	10,4	17,0	21,2	35,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,0	8,3	3,1	0,0	2,4	2,1	31,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,7	71,1	74,8	44,4	66,5	54,5	79,2	62,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,7	57,0	52,6	71,1	63,8	61,7	62,6	64,3
	<i>befriedigend</i>	30,2	39,9	37,1	27,0	33,4	21,8	30,8	26,2
	<i>schlecht</i>	7,2	3,1	10,3	1,9	2,8	16,5	6,5	9,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,8	18,1	16,3	41,3	17,2	39,7	21,6	0,0
	<i>nicht geändert</i>	63,6	57,2	65,1	48,6	64,0	39,2	64,2	89,9
	<i>verschlechtert</i>	15,6	24,7	18,5	10,1	18,8	21,1	14,2	10,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	25,1	19,2	7,5	25,1	22,4	26,2	6,3	0,0
	<i>gleich</i>	68,2	59,1	77,0	72,1	73,3	71,5	85,3	99,4
	<i>gesunken</i>	6,7	21,7	15,5	2,8	4,3	2,3	8,4	0,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	32,1	6,4	28,9	53,2	13,2	38,3	7,4	34,9
	<i>gleich</i>	62,6	73,5	62,5	46,6	86,6	53,8	90,9	65,1
	<i>gesunken</i>	5,2	20,2	8,6	0,2	0,2	7,9	1,7	0,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,0	44,4	28,2	53,5	18,0	51,8	12,1	24,6
	<i>gleichgeblieben</i>	40,1	32,1	51,9	41,4	77,7	45,9	71,8	74,8
	<i>gesunken</i>	17,9	23,5	19,9	5,1	4,3	2,3	16,1	0,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,9	80,3	85,7	85,6	83,8	89,3	82,2	86,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	26,4	47,9	34,3	33,0	36,6	47,2	40,0	44,8
	<i>alte Bundesländer</i>	48,2	37,2	35,0	28,3	35,0	24,7	18,2	23,7
	<i>Ausland</i>	25,4	14,8	30,7	38,7	28,4	28,2	41,8	31,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	36,8	59,9	37,0	34,1	53,8	57,6	41,8	43,9
	<i>alte Bundesländer</i>	33,0	34,0	38,8	35,0	36,1	25,3	44,6	27,4
	<i>Ausland</i>	30,3	6,2	24,2	30,9	10,1	17,1	13,6	28,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	72,3	65,2	60,3	67,5	67,7	60,4	73,4	79,5
	<i>Osteuropa</i>	26,8	22,0	12,0	27,4	18,8	27,6	23,0	21,1
	<i>GUS-Staaten</i>	16,8	22,0	20,0	34,0	18,8	28,0	26,8	22,7
	<i>Afrika</i>	3,9	14,8	12,0	13,3	17,9	15,5	13,8	17,0
	<i>Asien</i>	20,4	28,0	44,3	51,0	39,5	42,5	26,8	46,1
	<i>Nordamerika</i>	31,4	26,9	36,7	43,6	32,2	32,3	28,4	54,3
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	50,1	18,3	41,7	36,1	32,2	22,1	43,8	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	33,9	56,9	39,5	57,5	53,1	60,0	43,8	76,7
	<i>ungünstiger</i>	16,1	24,8	18,8	6,3	14,7	17,9	12,4	8,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,4	9,4	16,0	16,6	18,6	12,6	14,7	4,7
	<i>gleichbleiben</i>	84,4	76,5	83,7	81,2	80,7	80,1	76,1	94,6
	<i>abnehmen</i>	6,2	14,2	0,3	2,2	0,7	7,3	9,3	0,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	28,3	28,2	12,3	21,8	26,9	13,5	16,7	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	63,4	59,9	80,5	77,0	65,3	84,6	83,3	99,7
	<i>abnehmen</i>	8,3	11,9	7,2	1,2	7,8	1,9	0,0	0,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	28,3	17,8	44,6	50,5	24,1	34,8	24,9	23,1
	<i>gleichbleiben</i>	41,9	54,2	38,1	32,6	51,2	34,9	56,8	70,7
	<i>abnehmen</i>	9,2	6,6	0,0	0,8	0,0	1,8	0,0	0,0
	<i>kein Export</i>	20,6	21,4	17,3	16,1	24,6	28,5	18,3	6,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	22,4	26,7	26,7	44,6	37,9	33,6	31,6	15,1
	<i>gleichbleiben</i>	73,5	71,7	73,3	54,9	62,1	65,9	68,4	84,9
	<i>sinken</i>	4,1	1,7	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0	0,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	37,5	27,2	51,5	56,4	58,9	31,2	42,3	27,8
	<i>gleichbleibend</i>	43,7	61,1	36,9	40,2	34,8	56,9	41,0	48,9
	<i>abnehmend</i>	6,5	5,1	0,0	0,2	0,0	9,6	9,0	17,0
	<i>keine</i>	12,3	6,6	11,6	3,2	6,3	2,3	7,7	6,3
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	46,8	50,4	21,0	16,3	26,0	44,9	33,1	42,0
	<i>Innovation</i>	37,0	24,1	39,7	32,5	42,5	47,2	52,7	70,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	49,5	32,5	49,7	37,3	31,5	41,3	44,4	42,0
	<i>Umweltschutz</i>	23,2	23,1	16,0	13,9	15,6	37,3	12,3	36,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	42,6	49,6	49,3	59,3	54,3	65,9	45,0	62,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	73,4	64,4	40,0	63,8	71,2	80,5	61,3	70,0
	<i>befriedigend</i>	26,0	35,0	47,9	34,4	28,8	18,3	33,1	28,1
	<i>schlecht</i>	0,6	0,6	12,1	1,8	0,0	1,2	5,6	1,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	34,7	23,3	27,7	42,7	33,2	17,6	26,4	40,2
	<i>gleichgeblieben</i>	59,1	57,7	43,6	53,1	57,5	67,2	44,2	52,0
	<i>gesunken</i>	6,1	19,0	28,7	4,2	9,3	15,2	29,4	7,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	6,7	7,4	13,4	23,9	15,0	5,3	9,6	18,0
	<i>gleichgeblieben</i>	74,3	60,8	53,9	65,1	74,9	70,0	71,5	68,3
	<i>gesunken</i>	19,0	31,8	32,6	11,0	10,1	24,7	18,8	13,7
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	11,7	11,5	6,8	7,0	3,1	13,2	5,3	22,0
	<i>gleichgeblieben</i>	61,3	62,4	70,9	73,5	75,2	67,4	72,2	69,6
	<i>gesunken</i>	27,1	26,0	22,2	19,4	21,7	19,5	22,6	8,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	16,7	25,9	18,3	40,8	30,8	31,0	35,5	31,0
	<i>gleichgeblieben</i>	68,8	54,6	59,1	55,6	66,1	62,4	44,7	55,0
	<i>gesunken</i>	14,5	19,5	22,6	3,6	3,1	6,6	19,8	14,0
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	27,6	18,8	25,1	36,4	40,6	28,7	24,6	58,3
	<i>ausreichend</i>	66,1	63,5	50,0	56,9	54,1	52,1	58,2	35,5
	<i>klein</i>	6,3	17,7	24,9	6,7	5,3	19,2	17,1	6,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,3	15,2	13,9	14,6	12,8	15,3	17,3	18,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,0	24,2	20,3	41,7	49,0	33,3	23,9	44,2
	<i>gleichgeblieben</i>	64,0	67,8	51,5	51,9	37,4	56,2	43,3	42,5
	<i>gesunken</i>	2,0	8,0	28,2	6,4	13,7	10,5	32,8	13,3
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,4	18,3	6,7	39,9	38,6	30,2	17,7	33,0
	<i>gleich</i>	67,0	71,1	65,3	47,7	49,0	58,9	56,6	51,5
	<i>verschlechtert</i>	11,6	10,6	28,0	12,4	12,4	10,9	25,7	15,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,4	78,6	69,2	82,8	81,5	77,0	80,5	81,2
	<i>alte Bundesländer</i>	24,6	21,1	30,9	17,2	18,4	23,0	19,5	18,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,8	3,5	42,3	16,7	6,9	20,1	26,6	28,9
	<i>gleichbleibend</i>	85,5	72,2	46,5	75,0	83,2	63,6	66,1	63,1
	<i>ungünstiger</i>	11,8	24,3	11,2	8,3	9,9	16,3	7,4	7,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	4,1	4,6	40,7	30,3	17,2	17,8	34,6	29,2
	<i>gleichbleibend</i>	82,8	59,4	49,3	65,6	69,4	65,2	52,7	62,9
	<i>abnehmend</i>	13,1	36,0	9,9	4,1	13,4	17,0	12,7	7,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,2	5,1	16,2	10,0	6,6	15,6	9,5	17,3
	<i>gleichbleibend</i>	84,7	79,2	74,2	81,4	84,6	82,7	81,0	76,3
	<i>abnehmend</i>	9,1	15,7	9,6	8,7	8,8	1,7	9,6	6,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,3	4,9	14,7	20,9	10,9	21,8	12,0	5,9
	<i>gleichbleibend</i>	57,3	60,3	63,3	66,2	51,7	60,1	57,4	65,5
	<i>abnehmend</i>	14,1	11,2	4,1	0,8	15,0	5,6	8,6	12,0
	<i>keine</i>	19,4	23,6	17,9	12,2	22,4	12,4	22,0	16,6
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,1	11,5	3,0	7,0	7,1	8,5	8,5	10,6
	<i>Innovation</i>	16,4	16,3	15,0	8,6	9,5	6,3	10,0	15,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,0	11,8	17,8	24,2	9,5	23,5	17,9	8,1
	<i>Umweltschutz</i>	1,5	1,5	0,2	3,3	0,3	2,5	5,4	2,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	76,4	69,3	80,6	73,5	77,5	84,2	78,0	86,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	77,1	62,0	44,1	22,2	64,6	76,7	79,6	68,3
	<i>befriedigend</i>	21,5	38,0	47,5	77,8	35,4	20,9	20,4	24,5
	<i>schlecht</i>	1,4	0,0	8,4	0,0	0,0	2,5	0,0	7,2
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	13,6	34,4	28,7	14,8	43,4	23,3	30,9	52,9
	<i>gleichgeblieben</i>	75,7	47,2	43,6	84,0	43,4	54,0	51,9	39,9
	<i>gesunken</i>	10,8	18,4	27,7	1,2	13,3	22,7	17,3	7,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,5	26,3	0,6	0,0	3,2	7,8	11,5	30,4
	<i>gleichgeblieben</i>	89,0	42,5	60,5	87,2	73,7	88,3	80,0	58,3
	<i>gesunken</i>	10,5	31,3	38,9	12,8	23,2	3,9	8,5	11,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	5,4	0,0	9,4	0,0	0,0	38,8	0,0	38,5
	<i>gleichgeblieben</i>	73,8	98,4	67,7	97,6	67,3	59,7	86,9	52,4
	<i>gesunken</i>	20,8	1,6	22,9	2,4	32,7	1,6	13,1	9,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	4,0	49,0	22,4	27,0	41,1	25,9	38,1	40,3
	<i>gleichgeblieben</i>	94,5	47,1	49,0	60,8	52,3	57,3	60,5	49,5
	<i>gesunken</i>	1,5	3,9	28,6	12,2	6,5	16,8	1,5	10,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	30,8	26,8	15,9	30,9	51,3	44,2	30,3	57,2
	<i>ausreichend</i>	56,5	72,0	71,6	67,9	34,5	42,9	68,5	35,6
	<i>klein</i>	12,6	1,2	12,4	1,2	14,2	12,9	1,2	7,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,5	17,1	12,5	18,7	15,3	14,1	20,8	16,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,2	11,7	27,0	13,0	41,6	41,7	25,3	24,0
	<i>gleichgeblieben</i>	85,0	65,0	38,5	85,5	46,9	57,7	50,6	68,8
	<i>gesunken</i>	3,7	23,3	34,5	1,4	11,5	0,6	24,1	7,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,3	8,5	19,8	6,2	41,6	52,1	30,3	19,7
	<i>gleich</i>	77,1	76,2	59,4	65,4	45,1	43,6	54,9	63,5
	<i>verschlechtert</i>	13,6	15,2	20,8	28,4	13,3	4,3	14,8	16,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	55,1	33,7	39,9	55,1	55,4	54,9	45,7	42,9
	<i>alte Bundesländer</i>	44,9	66,3	60,1	44,9	44,6	45,1	54,3	57,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,4	1,2	50,8	7,3	17,0	27,6	25,3	28,4
	<i>gleichbleibend</i>	69,4	86,6	40,4	88,4	65,2	62,6	71,6	64,4
	<i>ungünstiger</i>	28,2	12,2	8,8	4,3	17,9	9,8	3,1	7,2
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	5,8	3,7	44,6	17,4	15,5	11,0	34,0	13,9
	<i>gleichbleibend</i>	68,0	92,7	47,1	78,3	77,3	71,8	44,4	78,8
	<i>abnehmend</i>	26,2	3,7	8,3	4,3	7,2	17,2	21,6	7,2
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	4,0	37,0	0,0	18,0	36,2	14,2	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	80,6	92,8	52,4	95,6	64,9	63,8	85,8	87,0
	<i>abnehmend</i>	19,4	3,3	10,6	4,4	17,1	0,0	0,0	7,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,5	0,0	10,9	0,0	10,7	28,2	17,9	1,9
	<i>gleichbleibend</i>	40,4	55,5	57,5	89,9	50,0	24,5	35,8	67,8
	<i>abnehmend</i>	24,2	3,0	5,2	2,9	7,1	9,8	12,3	16,4
	<i>keine</i>	34,9	41,5	26,4	7,3	32,1	37,4	34,0	13,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	26,2	7,4	9,9	15,9	15,9	14,2	17,3
	<i>Innovation</i>	10,8	4,9	25,3	0,0	11,5	0,6	10,5	1,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,2	11,6	13,9	7,4	29,2	28,8	27,8	6,3
	<i>Umweltschutz</i>	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,1	9,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,5	17,1	53,0	69,1	49,6	60,1	45,7	82,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	77,7	60,3	37,8	70,5	71,0	80,5	51,4	71,9
	<i>befriedigend</i>	21,9	38,5	46,8	26,4	29,0	18,2	47,2	27,9
	<i>schlecht</i>	0,3	1,2	15,4	3,1	0,0	1,3	1,4	0,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	43,2	8,8	24,8	44,8	24,5	10,9	24,2	34,4
	<i>gleichgeblieben</i>	55,1	70,5	41,5	52,1	64,3	77,9	45,4	52,6
	<i>gesunken</i>	1,7	20,7	33,7	3,1	11,1	11,2	30,4	13,1
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	6,0	0,7	18,8	16,4	18,9	7,5	14,6	14,1
	<i>gleichgeblieben</i>	91,6	65,6	51,8	78,7	70,1	72,0	73,4	76,4
	<i>gesunken</i>	2,4	33,7	29,4	4,9	10,9	20,5	12,0	9,5
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	1,2	0,9	0,0	2,0	5,0	5,5
	<i>gleichgeblieben</i>	74,0	73,6	75,3	72,8	94,2	79,8	78,5	90,0
	<i>gesunken</i>	26,0	26,4	23,5	26,3	5,8	18,2	16,5	4,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	19,0	8,1	6,1	44,6	21,2	17,9	24,5	25,4
	<i>gleichgeblieben</i>	61,1	65,4	72,7	53,5	78,8	79,5	51,2	58,5
	<i>gesunken</i>	19,8	26,5	21,2	1,9	0,0	2,6	24,2	16,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,6	17,6	27,0	37,5	41,2	5,0	24,6	59,1
	<i>ausreichend</i>	72,4	56,5	45,5	59,5	56,0	73,5	55,4	31,7
	<i>klein</i>	5,0	25,9	27,5	3,0	2,8	21,5	20,1	9,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,2	15,9	12,1	13,8	12,4	12,1	15,4	17,2
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,5	24,7	11,7	51,1	51,6	30,2	21,7	61,4
	<i>gleichgeblieben</i>	61,5	72,2	60,6	46,1	42,2	65,0	44,5	32,5
	<i>gesunken</i>	1,0	3,1	27,6	2,8	6,3	4,8	33,8	6,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,6	17,8	2,0	51,4	36,2	32,2	14,4	50,9
	<i>gleich</i>	56,1	70,1	67,2	43,0	49,9	53,5	55,2	40,4
	<i>verschlechtert</i>	17,3	12,1	30,8	5,6	13,9	14,3	30,4	8,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,2	96,0	80,7	86,0	83,6	81,8	95,8	93,9
	<i>alte Bundesländer</i>	11,8	4,0	19,3	14,1	16,1	18,2	4,2	6,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,7	0,2	38,1	9,1	7,1	13,8	31,3	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	96,6	75,1	48,7	86,7	87,8	64,4	60,9	70,0
	<i>ungünstiger</i>	2,7	24,7	13,1	4,2	5,1	21,8	7,9	12,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	5,4	0,2	37,9	30,2	15,7	9,3	34,4	24,4
	<i>gleichbleibend</i>	88,6	54,9	52,0	66,2	77,5	70,1	49,9	63,6
	<i>abnehmend</i>	6,0	44,9	10,1	3,6	6,8	20,5	15,8	12,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	1,9	0,8	0,0	3,4	5,7	7,0	24,6
	<i>gleichbleibend</i>	99,0	84,0	88,4	93,5	86,0	91,4	79,2	75,4
	<i>abnehmend</i>	1,0	14,1	10,9	6,5	10,5	2,9	13,8	0,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	6,7	9,0	16,9	24,7	4,3	17,4	9,6	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	65,4	59,1	57,6	66,6	62,2	68,6	67,9	73,1
	<i>abnehmend</i>	16,1	16,4	2,5	0,7	24,4	6,2	5,1	10,8
	<i>keine</i>	11,7	15,4	23,0	8,1	9,2	7,8	17,5	16,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,6	1,9	2,6	0,6	0,0	10,3	10,7	13,0
	<i>Innovation</i>	23,9	22,6	18,9	14,6	13,4	12,4	6,8	24,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,3	8,3	25,4	27,8	0,0	21,2	17,2	8,7
	<i>Umweltschutz</i>	2,7	2,9	0,5	5,6	0,0	4,7	0,0	1,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	88,0	90,5	87,3	71,9	86,9	86,6	83,1	85,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,2	67,0	64,0	54,4	53,9	69,3	65,0	64,7
	<i>befriedigend</i>	43,1	30,7	28,6	37,6	42,3	28,3	31,0	31,4
	<i>schlecht</i>	3,7	2,3	7,5	8,0	3,8	2,5	4,0	3,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,3	22,4	21,6	29,1	28,4	30,9	19,3	32,1
	<i>gleichgeblieben</i>	57,2	68,5	64,9	50,6	49,0	58,5	63,4	51,6
	<i>gesunken</i>	18,5	9,2	13,5	20,2	22,6	10,7	17,4	16,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,7	15,6	7,5	13,8	14,9	22,2	15,8	13,7
	<i>gleichgeblieben</i>	69,4	73,2	82,2	60,9	54,8	64,4	66,9	73,9
	<i>verschlechtert</i>	12,9	11,3	10,3	25,4	30,3	13,4	17,4	12,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,6	92,0	87,8	83,8	82,3	88,0	78,1	77,5
	<i>alte Bundesländer</i>	17,7	8,0	12,1	15,9	16,8	11,9	21,1	22,4
	<i>Ausland</i>	0,7	0,0	0,1	0,3	0,8	0,0	0,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,3	8,2	13,3	17,7	15,0	14,9	12,5	11,6
	<i>gleichbleibend</i>	75,0	76,5	82,0	72,6	79,1	68,8	81,6	78,9
	<i>ungünstiger</i>	10,7	15,3	4,7	9,8	5,9	16,4	5,9	9,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,8	10,8	28,8	20,2	19,7	11,9	16,5	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	70,6	70,6	64,0	69,8	67,7	64,9	76,5	79,1
	<i>fallend</i>	11,6	18,6	7,2	10,0	12,6	23,1	7,1	8,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	20,5	18,1	21,4	17,8	11,0	20,0	18,8	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	71,7	66,1	70,3	76,0	78,2	73,2	74,1	74,2
	<i>abnehmend</i>	7,8	15,8	8,3	6,2	10,8	6,8	7,1	10,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	35,9	29,6	27,5	36,9	24,9	29,7	37,1	32,0
	<i>gleichbleibend</i>	45,9	56,8	52,3	49,2	55,0	55,5	41,0	53,6
	<i>fallend</i>	7,0	8,5	6,2	5,5	3,4	6,2	8,8	3,6
	<i>keine</i>	11,2	5,2	14,0	8,4	16,6	8,6	13,2	10,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,1	21,3	17,8	20,6	12,5	23,6	13,2	16,9
	<i>Innovation</i>	27,2	23,5	28,2	35,0	35,8	31,5	26,8	38,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	42,5	27,8	24,7	28,6	13,2	25,0	18,1	31,4
	<i>Umweltschutz</i>	7,5	8,1	7,3	10,3	8,8	12,3	8,5	7,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,5	81,1	74,3	73,6	68,6	76,6	63,4	66,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,0	63,7	64,5	53,7	52,5	64,7	63,8	66,5
	<i>befriedigend</i>	41,0	33,5	26,1	38,5	43,3	32,7	32,4	29,6
	<i>schlecht</i>	4,0	2,8	9,4	7,8	4,2	2,6	3,8	3,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,6	20,0	17,9	21,8	26,1	27,1	17,1	28,1
	<i>gleichgeblieben</i>	61,6	70,1	64,9	54,9	51,5	62,3	63,9	52,2
	<i>gesunken</i>	17,7	9,9	17,2	23,3	22,5	10,6	19,1	19,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,9	18,3	7,7	15,6	16,4	24,7	17,3	14,3
	<i>gleichgeblieben</i>	71,1	69,3	79,3	58,1	55,4	61,6	66,8	70,4
	<i>verschlechtert</i>	10,1	12,5	12,9	26,3	28,1	13,8	16,0	15,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,7	91,5	87,4	80,5	78,5	85,5	76,8	71,0
	<i>alte Bundesländer</i>	17,4	8,5	12,6	19,3	20,4	14,4	22,4	29,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0	0,0	0,9	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,6	7,0	12,7	19,9	16,2	15,4	8,4	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	76,7	81,4	81,2	68,9	78,3	69,5	84,1	76,4
	<i>ungünstiger</i>	11,7	11,6	6,0	11,3	5,6	15,1	7,5	11,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,0	10,3	28,1	18,5	19,3	14,0	10,2	11,7
	<i>gleichbleibend</i>	71,3	74,2	62,8	69,9	67,0	64,8	80,7	78,9
	<i>fallend</i>	12,7	15,5	9,1	11,6	13,7	21,2	9,1	9,4
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	19,5	21,3	18,0	18,7	11,6	24,1	21,2	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	71,2	62,7	71,3	73,9	75,4	68,3	71,4	72,2
	<i>abnehmend</i>	9,3	16,0	10,7	7,4	13,0	7,6	7,4	12,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	37,8	30,1	34,0	44,1	27,5	31,3	40,0	33,3
	<i>gleichbleibend</i>	49,0	55,0	49,3	43,2	54,6	58,4	38,0	55,4
	<i>fallend</i>	6,4	10,2	7,9	6,5	3,8	6,8	6,1	3,7
	<i>keine</i>	6,7	4,7	8,9	6,2	14,0	3,6	15,9	7,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,7	22,7	19,2	18,9	11,4	25,0	12,5	17,5
	<i>Innovation</i>	29,6	22,1	24,3	33,3	35,2	31,3	14,8	40,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	44,8	32,3	26,1	32,9	12,5	30,1	23,2	33,9
	<i>Umweltschutz</i>	9,2	10,3	9,4	9,7	7,5	12,0	8,2	5,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,8	79,8	81,4	73,4	67,9	78,8	57,9	72,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,0	79,0	62,5	58,3	60,3	91,0	69,1	59,2
	<i>befriedigend</i>	52,7	20,6	36,7	33,2	37,5	7,3	26,0	36,9
	<i>schlecht</i>	2,3	0,4	0,8	8,6	2,2	1,7	4,9	3,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,5	30,9	33,9	67,4	38,6	48,6	27,2	44,3
	<i>gleichgeblieben</i>	37,8	62,6	64,9	28,3	38,0	40,1	61,5	49,8
	<i>gesunken</i>	21,6	6,5	1,2	4,3	23,4	11,3	11,3	5,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,6	5,7	6,9	4,3	8,2	10,2	10,6	11,8
	<i>gleichgeblieben</i>	62,2	87,5	91,4	75,3	52,2	78,0	67,2	84,7
	<i>verschlechtert</i>	25,2	6,9	1,6	20,4	39,7	11,9	22,3	3,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,0	93,9	89,0	99,5	98,9	100,0	82,9	99,2
	<i>alte Bundesländer</i>	19,4	6,1	10,6	0,0	1,1	0,0	16,4	0,8
	<i>Ausland</i>	3,6	0,0	0,4	0,5	0,0	0,0	0,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	26,5	12,6	15,1	6,4	9,8	12,4	27,2	8,6
	<i>gleichbleibend</i>	67,1	58,7	84,5	91,4	82,6	65,0	72,5	86,7
	<i>ungünstiger</i>	6,4	28,7	0,4	2,1	7,6	22,6	0,4	4,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	26,0	12,6	31,1	28,9	21,7	2,3	38,9	15,7
	<i>gleichbleibend</i>	67,6	57,5	68,1	69,0	70,7	65,5	61,1	79,6
	<i>fallend</i>	6,4	30,0	0,8	2,1	7,6	32,2	0,0	4,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	24,7	6,5	32,9	12,8	8,2	0,6	10,2	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	78,5	67,1	86,6	90,7	96,6	83,8	80,4
	<i>abnehmend</i>	1,4	15,0	0,0	0,5	1,1	2,8	6,0	4,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	27,7	27,5	5,5	0,5	13,6	22,0	27,0	28,1
	<i>gleichbleibend</i>	32,6	63,5	62,6	79,7	56,5	41,8	51,2	48,1
	<i>fallend</i>	9,4	2,0	0,4	0,0	1,6	3,4	17,9	3,4
	<i>keine</i>	30,4	7,0	31,5	19,8	28,3	32,8	4,0	20,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	16,2	13,1	29,4	17,4	16,9	15,7	15,3
	<i>Innovation</i>	16,7	28,7	41,2	43,9	38,6	32,8	69,0	33,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	32,5	11,3	20,0	6,4	16,3	0,6	0,4	23,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,4	13,4	14,1	14,1	9,3	14,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,5	85,8	50,6	74,9	71,7	66,1	82,8	46,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,5	34,0	36,8	34,4	36,3	45,4	36,8	39,7
	<i>befriedigend</i>	59,3	58,4	58,4	60,0	56,3	51,3	57,3	47,3
	<i>schlecht</i>	2,2	7,6	4,8	5,6	7,4	3,3	5,9	12,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,9	34,9	25,2	28,2	34,5	36,8	29,6	28,9
	<i>gleichgeblieben</i>	44,5	39,6	47,2	59,8	43,5	55,6	53,3	43,4
	<i>gesunken</i>	26,6	25,5	27,6	12,0	22,0	7,5	17,1	27,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	23,8	22,1	16,1	22,2	14,0	19,7	18,6	26,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,0	59,8	52,7	57,9	54,2	48,5	57,9	34,7
	<i>schlechter</i>	22,2	18,1	31,2	19,9	31,8	31,8	23,4	38,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,7	90,3	88,9	83,7	82,2	98,4	92,5	85,8
	<i>alte Bundesländer</i>	13,2	9,8	7,6	14,7	16,1	1,3	6,3	14,2
	<i>Ausland</i>	0,1	0,0	3,5	1,6	1,7	0,3	1,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,3	4,5	24,9	18,1	14,0	8,1	22,3	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	60,8	69,3	49,6	72,3	64,3	75,2	66,7	57,9
	<i>ungünstiger</i>	25,9	26,1	25,5	9,5	21,7	16,7	11,0	27,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	22,9	11,2	37,5	16,1	19,6	15,9	25,0	19,1
	<i>gleichbleibend</i>	52,4	68,3	45,0	76,4	72,2	72,8	69,7	55,4
	<i>fallend</i>	24,8	20,5	17,4	7,5	8,1	11,3	5,3	25,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	16,3	21,4	20,3	23,6	15,9	34,3	31,5	48,2
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	70,3	71,4	75,4	74,7	60,6	61,8	43,0
	<i>abnehmend</i>	4,7	8,3	8,3	0,9	9,4	5,0	6,6	8,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,4	15,0	14,4	16,9	10,9	2,9	12,7	11,0
	<i>gleichbleibend</i>	94,7	80,3	79,0	79,0	81,1	87,0	85,3	81,1
	<i>fallend</i>	0,8	4,7	6,7	4,0	8,0	10,1	2,1	7,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	33,0	27,1	27,7	12,3	24,7	26,2	23,1	19,9
	<i>gleichbleibend</i>	42,5	50,8	41,1	65,4	41,9	55,2	46,9	58,4
	<i>fallend</i>	7,8	9,1	14,4	14,4	19,4	6,7	9,5	2,1
	<i>keine</i>	16,7	13,0	16,9	7,9	14,0	11,9	20,4	19,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,4	15,1	20,0	12,1	16,2	22,0	20,9	16,2
	<i>Innovation</i>	14,2	27,2	26,4	26,5	26,1	13,3	23,2	18,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	35,1	31,0	32,0	40,9	32,4	34,4	19,5	25,5
	<i>Umweltschutz</i>	3,9	4,8	8,1	8,8	8,8	13,2	17,5	9,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,9	71,6	60,7	64,3	54,8	70,4	53,4	53,5

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,1	46,8	50,6	43,9	33,1	54,1	43,1	46,5
	<i>befriedigend</i>	55,7	50,6	46,6	51,9	66,9	44,9	50,7	50,5
	<i>schlecht</i>	1,2	2,6	2,8	4,2	0,0	1,0	6,3	2,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,5	49,0	26,5	28,2	31,0	40,4	14,2	33,7
	<i>gleichgeblieben</i>	45,9	24,4	58,5	47,3	38,6	43,4	58,0	23,4
	<i>gesunken</i>	25,6	26,7	15,0	24,5	30,3	16,2	27,8	42,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	24,4	30,5	14,2	26,6	3,8	17,9	6,9	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	65,5	62,6	66,4	65,2	69,3	66,0	70,1	34,1
	<i>schlechter</i>	10,2	6,9	19,4	8,3	26,9	16,2	22,9	47,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	67,1	77,2	76,3	65,6	61,4	98,7	93,1	64,1
	<i>alte Bundesländer</i>	32,5	22,8	10,0	34,4	38,6	1,3	3,5	35,9
	<i>Ausland</i>	0,4	0,0	13,7	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,3	0,5	28,1	24,9	6,9	1,3	23,6	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	61,4	75,6	59,7	75,1	79,0	98,3	63,9	82,0
	<i>ungünstiger</i>	20,3	23,9	12,3	0,0	14,1	0,4	12,5	0,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,9	0,5	45,5	27,0	7,2	1,3	28,8	26,7
	<i>gleichbleibend</i>	60,6	75,1	42,3	73,0	92,8	86,4	70,8	73,3
	<i>fallend</i>	19,5	24,4	12,3	0,0	0,0	12,3	0,3	0,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	6,9	8,0	16,5	22,4	19,0	39,6	41,3	62,6
	<i>gleichbleibend</i>	93,1	81,8	83,5	77,6	64,8	59,6	58,3	31,5
	<i>abnehmend</i>	0,0	10,3	0,0	0,0	16,2	0,8	0,3	5,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	1,8	30,0	22,4	2,8	0,0	12,5	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	99,2	93,8	70,0	73,4	93,8	93,2	87,5	81,7
	<i>fallend</i>	0,8	4,4	0,0	4,2	3,5	6,8	0,0	3,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	33,7	32,6	50,4	1,7	28,6	36,6	18,8	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	51,8	39,6	79,7	53,2	49,8	65,6	77,7
	<i>fallend</i>	2,0	0,0	5,0	16,6	2,5	0,4	5,2	0,0
	<i>keine</i>	7,7	15,6	5,0	2,1	15,7	13,2	10,4	2,9
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,4	13,1	6,3	19,5	10,2	34,9	6,9	10,6
	<i>Innovation</i>	21,2	35,1	21,1	20,3	25,2	21,7	24,3	6,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	52,0	35,1	41,8	53,5	48,6	37,9	24,0	37,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	7,7	0,0	0,0	9,2	12,8	5,2	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	38,4	63,6	48,8	57,7	44,3	68,1	48,6	57,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,4	27,3	38,0	47,4	40,1	51,5	36,1	46,4
	<i>befriedigend</i>	46,4	64,8	53,4	47,8	50,0	40,1	52,6	28,9
	<i>schlecht</i>	4,2	7,8	8,6	4,8	9,9	8,4	11,3	24,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,6	16,7	25,7	42,2	30,0	18,6	38,1	20,1
	<i>gleichgeblieben</i>	36,9	54,2	46,3	46,8	41,4	73,2	43,7	46,0
	<i>gesunken</i>	28,5	29,2	28,0	11,0	28,6	8,2	18,2	33,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	28,5	24,0	22,4	27,7	15,1	23,8	18,5	19,1
	<i>gleichgeblieben</i>	46,4	57,5	42,4	51,8	51,4	49,4	58,0	41,5
	<i>schlechter</i>	25,1	18,5	35,2	20,6	33,5	26,8	23,5	39,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	95,8	98,4	88,8	86,2	96,8	97,4	96,6	95,0
	<i>alte Bundesländer</i>	4,2	1,6	11,2	9,6	3,2	1,8	3,4	5,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	4,3	0,0	0,9	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,4	10,9	21,7	27,1	25,7	17,3	37,1	23,4
	<i>gleichbleibend</i>	51,0	69,3	44,5	61,7	48,9	73,6	55,0	49,3
	<i>ungünstiger</i>	29,7	19,8	33,8	11,2	25,4	9,1	8,0	27,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	39,5	20,6	24,0	19,8	27,7	17,3	32,8	24,7
	<i>gleichbleibend</i>	43,4	65,1	60,1	68,7	48,9	65,4	58,3	48,4
	<i>fallend</i>	17,1	14,3	15,8	11,5	23,4	17,3	8,9	27,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	27,8	25,0	20,1	24,9	21,1	24,4	31,1	39,3
	<i>gleichbleibend</i>	70,7	73,4	69,5	72,5	77,5	75,7	61,6	54,4
	<i>abnehmend</i>	1,5	1,6	10,5	2,6	1,4	0,0	7,3	6,4
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,2	24,2	8,3	12,1	12,3	6,1	13,3	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	86,3	72,9	77,3	87,2	79,2	89,6	80,8	66,8
	<i>fallend</i>	1,5	2,9	14,4	0,7	8,4	4,3	6,0	17,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	34,5	16,2	22,0	11,2	21,1	23,2	27,1	25,5
	<i>gleichbleibend</i>	24,2	62,6	34,0	55,1	34,4	47,6	36,5	45,0
	<i>fallend</i>	19,1	9,0	20,6	17,8	28,1	6,4	11,1	5,4
	<i>keine</i>	22,2	12,2	23,4	15,9	16,5	22,8	25,4	24,2
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,5	18,4	18,1	12,0	27,1	14,9	19,9	15,5
	<i>Innovation</i>	10,7	25,6	34,1	37,1	21,2	14,0	31,8	25,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,1	23,6	21,5	20,9	13,7	36,2	21,5	31,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,7	11,0	1,1	4,8	0,0	11,9	13,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,0	77,5	64,3	61,1	66,8	51,9	36,8	48,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,4	39,2	32,7	43,5	40,5	51,7	40,5	54,5
	<i>befriedigend</i>	47,1	52,0	50,7	46,4	57,7	45,6	46,1	42,4
	<i>schlecht</i>	8,5	8,8	16,6	10,1	1,9	2,7	13,4	3,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,6	17,6	21,7	29,3	34,7	30,9	18,7	38,9
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	63,9	47,6	49,0	52,9	54,2	51,2	49,2
	<i>gesunken</i>	17,8	18,5	30,7	21,7	12,4	14,9	30,1	11,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	31,4	13,6	11,9	34,5	26,9	30,3	18,8	46,6
	<i>gleichgeblieben</i>	53,4	64,7	60,5	53,6	67,9	52,0	49,1	44,5
	<i>gesunken</i>	15,3	21,8	27,6	11,9	5,2	17,6	32,1	8,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	21,1	9,4	8,6	20,9	22,9	25,1	9,5	19,8
	<i>ausreichend</i>	59,7	50,8	57,9	67,4	60,5	57,8	58,4	69,1
	<i>klein</i>	19,2	39,8	33,5	11,7	16,5	17,1	32,1	11,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,5	14,2	4,3	14,3	8,4	15,8	12,1	20,8
	<i>gleichgeblieben</i>	60,2	53,5	57,4	59,0	71,7	55,8	54,5	62,3
	<i>verschlechtert</i>	20,3	32,3	38,3	26,7	19,9	28,4	33,4	16,9
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	73,0	72,0	72,2	79,0	78,4	76,6	78,4	67,5
	<i>alte Bundesländer</i>	26,4	27,6	26,1	21,0	21,0	23,2	20,8	32,4
	<i>Ausland</i>	0,5	0,4	1,7	0,0	0,6	0,3	0,8	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,7	7,4	37,4	28,4	29,6	23,3	31,9	28,6
	<i>gleichbleibend</i>	66,0	49,5	48,7	62,2	58,0	52,2	66,2	66,4
	<i>ungünstiger</i>	19,3	43,2	13,9	9,4	12,4	24,5	1,9	5,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	18,0	5,6	39,9	21,8	20,6	20,6	36,4	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	50,8	52,9	68,8	67,0	53,2	61,3	74,0
	<i>ungünstiger</i>	19,3	43,6	7,2	9,4	12,3	26,2	2,3	4,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,7	5,1	22,1	11,4	10,0	22,4	17,1	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	74,1	72,1	66,0	82,6	76,5	65,8	73,6	88,0
	<i>abnehmend</i>	15,3	22,8	11,9	6,0	13,4	11,8	9,3	1,2
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,2	29,2	23,4	12,3	13,2	16,5	22,1	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	57,7	37,0	52,6	65,7	56,4	62,4	55,6	72,9
	<i>fallend</i>	8,1	9,8	6,7	4,4	17,3	7,5	7,4	1,4
	<i>keine</i>	18,0	24,1	17,3	17,6	13,2	13,6	14,9	12,5
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,6	3,2	16,5	10,6	10,3	10,2	2,7	16,1
	<i>Innovation</i>	12,4	15,0	16,7	11,8	18,7	26,8	14,4	16,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,8	19,6	21,9	19,8	17,7	23,3	23,7	8,8
	<i>Umweltschutz</i>	11,5	8,2	11,3	8,0	6,0	6,9	11,8	10,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,7	67,4	75,4	71,5	64,8	74,6	71,7	71,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,7	40,1	36,0	50,6	43,3	47,5	45,2	58,2
	<i>befriedigend</i>	45,1	49,2	44,5	41,7	55,9	49,9	40,3	38,4
	<i>schlecht</i>	10,2	10,7	19,4	7,7	0,9	2,6	14,5	3,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,2	16,2	12,7	31,3	32,1	22,8	12,6	28,8
	<i>gleichgeblieben</i>	59,5	64,2	56,0	51,3	56,2	64,4	56,1	60,0
	<i>gesunken</i>	18,3	19,7	31,3	17,5	11,7	12,8	31,4	11,2
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	28,1	13,2	12,9	36,9	34,8	28,1	19,5	39,6
	<i>gleichgeblieben</i>	54,6	66,8	62,3	49,0	61,4	56,2	49,4	50,6
	<i>gesunken</i>	17,4	20,0	24,8	14,2	3,9	15,7	31,2	9,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,7	11,1	5,2	27,3	34,6	26,1	9,3	25,1
	<i>ausreichend</i>	58,7	52,8	69,0	61,5	53,5	58,9	62,3	62,9
	<i>klein</i>	23,6	36,1	25,8	11,3	11,9	15,1	28,4	12,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,6	11,9	0,5	14,8	6,6	13,8	12,6	22,9
	<i>gleichgeblieben</i>	59,3	55,9	62,0	63,1	73,6	57,0	60,0	59,5
	<i>verschlechtert</i>	25,1	32,2	37,5	22,1	19,9	29,1	27,5	17,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,4	74,5	73,7	81,7	71,0	72,9	77,4	73,3
	<i>alte Bundesländer</i>	26,8	25,3	24,1	18,3	29,0	26,7	22,4	26,5
	<i>Ausland</i>	0,8	0,2	2,2	0,0	0,0	0,4	0,2	0,2
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,7	7,6	36,6	31,5	28,0	25,7	29,4	16,4
	<i>gleichbleibend</i>	64,5	46,2	51,5	57,9	62,9	50,7	67,8	78,7
	<i>ungünstiger</i>	17,8	46,2	12,0	10,6	9,0	23,6	2,8	4,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	18,7	2,5	40,0	19,8	21,4	15,5	22,5	14,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,4	50,6	52,5	69,6	66,3	61,5	74,0	83,2
	<i>ungünstiger</i>	17,8	46,9	7,5	10,6	12,2	23,0	3,5	2,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,1	1,6	23,3	18,0	11,6	17,4	6,8	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	76,2	78,0	67,2	74,0	76,6	75,2	81,0	88,5
	<i>abnehmend</i>	16,8	20,4	9,5	8,0	11,8	7,3	12,2	1,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,4	23,0	16,8	9,6	5,5	18,6	9,6	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	59,3	41,3	63,5	69,4	62,7	60,9	70,3	74,7
	<i>fallend</i>	7,3	11,8	7,3	2,7	18,9	7,7	5,7	2,0
	<i>keine</i>	17,0	23,9	12,4	18,3	12,9	12,8	14,4	11,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,2	4,2	9,9	13,3	8,4	10,2	4,3	15,3
	<i>Innovation</i>	10,3	19,3	17,1	13,3	21,8	29,9	22,3	17,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,4	10,9	17,3	24,6	14,4	24,4	13,6	6,6
	<i>Umweltschutz</i>	14,8	10,4	12,7	9,6	8,8	6,3	10,4	14,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,0	67,5	75,2	75,6	62,2	78,6	73,4	78,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016		2017				2018	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,7	48,9	9,7	65,6	42,1	66,7	57,4	57,8
	<i>befriedigend</i>	35,3	46,7	77,3	25,8	51,7	28,3	41,7	40,1
	<i>schlecht</i>	5,0	4,3	13,0	8,6	6,2	5,0	0,9	2,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,5	32,6	35,1	36,6	47,6	45,5	47,2	55,1
	<i>gleichgeblieben</i>	37,8	44,9	35,7	46,2	44,0	42,4	33,3	39,5
	<i>gesunken</i>	22,7	22,4	29,2	17,2	8,4	12,1	19,4	5,4
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	36,1	19,8	5,8	40,2	0,0	16,2	28,2	55,1
	<i>gleichgeblieben</i>	43,7	34,4	67,5	54,0	94,3	77,8	44,9	39,5
	<i>gesunken</i>	20,2	45,8	26,6	5,8	5,7	6,1	26,9	5,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	26,1	3,1	0,8	19,4	0,0	15,2	4,0	10,9
	<i>ausreichend</i>	69,8	54,1	28,2	72,0	64,8	72,7	59,5	83,0
	<i>klein</i>	4,2	42,9	71,0	8,6	35,2	12,1	36,5	6,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	32,8	31,6	1,9	14,0	0,0	15,2	24,4	8,8
	<i>gleichgeblieben</i>	61,3	45,9	72,7	68,8	84,3	65,7	48,7	84,3
	<i>verschlechtert</i>	5,9	22,4	25,3	17,2	15,7	19,2	26,9	6,8
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	88,0	90,1	100,0	91,2	99,0	100,0	55,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	9,8	8,0	0,0	8,8	1,1	0,0	44,9
	<i>Ausland</i>	0,0	2,2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,6	1,0	14,9	0,0	16,9	1,0	25,0	49,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	62,2	55,8	82,8	67,2	85,9	74,1	40,8
	<i>ungünstiger</i>	18,5	36,7	29,2	17,2	15,8	13,1	0,9	10,2
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	6,7	17,4	9,9	6,5	17,5	31,3	52,8	5,4
	<i>gleichbleibend</i>	74,8	45,9	78,2	76,3	77,2	55,6	46,3	84,3
	<i>ungünstiger</i>	18,5	36,7	11,9	17,2	5,3	13,1	0,9	10,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	32,5	17,4	9,7	0,0	0,0	30,3	7,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	49,4	63,3	56,5	96,8	91,0	55,6	92,6	100,0
	<i>abnehmend</i>	18,1	19,4	33,8	3,2	9,0	14,1	0,0	0,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,9	28,6	38,4	17,2	27,5	7,1	46,3	7,3
	<i>gleichbleibend</i>	41,0	33,7	13,9	45,2	39,9	64,7	16,7	78,0
	<i>fallend</i>	9,6	6,1	10,6	12,9	14,6	12,1	14,8	1,2
	<i>keine</i>	32,5	31,6	37,1	24,7	18,0	16,2	22,2	13,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,0	0,0	31,4	6,5	23,6	0,0	0,0	1,4
	<i>Innovation</i>	8,4	0,0	1,9	15,1	6,7	0,0	1,9	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	16,0	29,6	11,5	0,0	27,5	3,0	10,2	2,7
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	2,0	0,0	12,9	1,1	3,0	35,2	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,1	68,4	75,0	66,7	62,9	83,8	66,7	45,6

IMPRESSUM:

© 2018 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: August 2018